

Inlandskäufe stagnieren — Die ersten Ergebnisse der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für die Bundesrepublik Deutschland für das vierte Quartal 1994 .....	161
Das Einkommen der freiberuflich tätigen Zahnärzte nach Inkrafttreten des Gesundheitsstrukturgesetzes .....	174
Zahlenbeilage	

DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

# WOCHENBERICHT 7/95

Berlin

*Stöglin*

16. Februar 1995

62. Jahrgang

## Inlandskäufe stagnieren

### Die ersten Ergebnisse der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für die Bundesrepublik Deutschland für das vierte Quartal 1994<sup>1</sup>

Stärker noch als im Vorquartal wurde in Deutschland das Wachstum der gesamtwirtschaftlichen Produktion im vierten Vierteljahr von der Nachfrage aus dem Ausland getragen. Die inländische Güterverwendung hat real stagniert; trotzdem hat das preis-, arbeitstäglich und saisonbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Berichtszeitraum wieder in etwa gleichem Tempo wie im Vorquartal expandiert (0,5 vH) und den entsprechenden Vorjahreswert erneut um 3 vH übertroffen. Zwar nahmen die Importe mit 7 vH abermals deutlich rascher als das Bruttoinlandsprodukt zu, der Zuwachs der Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen übertraf mit rd. 9,5 vH dieses Tempo aber noch, so daß der reale Außenbeitrag zum erstenmal seit fast zwei Jahren — und zwar mit etwa 2 Mrd. DM — positiv war.

Profitiert hat von dieser Entwicklung vor allem die Wirtschaft Westdeutschlands. Hier nahm das reale Bruttoinlandsprodukt abermals um 0,5 vH zu, obwohl die auf das Inland entfallende Produktion sogar leicht zurückging. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum belief sich die Zunahme der gesamtwirtschaftlichen Erzeugung auf 2,3 vH. In Ostdeutschland betrug die entsprechende Rate fast 11 vH, gegenüber dem Vorquartal entspricht dies einem beschleunigten Zuwachs von 2,5 vH (nach 2 vH). Da sich das Außenhandelsdefizit hier etwa auf dem zuvor erreichten Niveau hielt, ist der Anstieg in Ostdeutschland — im Gegensatz zu Westdeutschland — der positiven Entwicklung im Inland zuzuschreiben. Der Anteil Ostdeutschlands an der gesamtdeutschen inländischen Güterverwendung ist zwar mit 16 vH relativ gering, aber fast doppelt so hoch wie der Anteil an der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung, dem Bruttoinlandsprodukt (9 vH).

In Deutschland hat sich der Preisauftrieb im Berichtszeitraum in fast allen Bereichen etwas beschleunigt. Insgesamt übertraf der Deflationierungsfaktor das vergleichbare Niveau im Vorjahr um 2,3 vH und das vom Vorquartal um gut 0,5 vH.

Die Bruttodurchschnittseinkommen der Arbeitnehmer waren in Deutschland nur noch um 1,5 vH (nach 2 vH im Vorquartal) höher als im entsprechenden Vorjahreszeitraum; real waren sie aber sogar um mehr als 1 vH niedriger. Dabei belief sich der Anstieg im Vorjahresvergleich in Ostdeutschland erneut auf 6 vH, während er in Westdeutschland von 1,5 vH auf 1 vH zurückfiel. Ostdeutsche Arbeitnehmer beziehen damit knapp 73 vH der Bruttoeinkommen westdeutscher Arbeitnehmer; Ende 1993 waren es 69 vH und Ende 1992 65,5 vH gewesen. Bei dieser Entwicklung von Einkommen und Produktion blieben die gesamtdeutschen Lohnstückkosten nahezu unverändert, sie lagen damit abermals unter dem vergleichbaren Vorjahresniveau. In Ostdeutschland sanken die Lohnstückkosten nicht mehr, und die Relation gegenüber Westdeutschland verbesserte sich nicht weiter. In Ostdeutschland blieben auch die Gewinne insgesamt etwa unverändert, in Westdeutschland kam es dagegen zu einem weiteren kräftigen Anstieg der Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit

<sup>1</sup> Analysiert werden in diesem Bericht, soweit nicht anders gekennzeichnet, saison- und arbeitstäglich bereinigte Zeitreihen. Die Saisonbereinigung wurde nach dem Berliner Verfahren (BV 4) vorgenommen. Dieses Verfahren bereinigt — im Unterschied zu anderen Verfahren — die Zeitreihen ausschließlich nach mathematischen Kriterien. Die Zeitreihen für Gesamt- und Ostdeutschland wurden nach einem modifizierten Verfahren saisonbereinigt.

**Bundesrepublik Deutschland**  
**Entstehung des Bruttoinlandsprodukts**  
 zu Preisen von 1991<sup>1)</sup>

	1994			
	I	II	III	IV
Arbeitsvolumen (Mill. Std.)	14 142	14 085	13 946	13 776
Erwerbstätige (1000 Pers.)	34 982	34 929	34 934	34 987
Produktivität (DM je Std.)	52	53	54	54
Bruttoinlandsprod. (Mrd. DM)	733	738	743	748
nachrichtlich: Arbeitslose (1000 Pers.)	3 751	3 777	3 686	3 586
	in vH gegenüber dem Vorquartal			
Arbeitsvolumen	0,0	-0,5	-1,0	-1,0
Erwerbstätige	0,0	0,0	0,0	0,0
Produktivität	1,5	1,0	2,0	1,5
Bruttoinlandsprod.	1,5	0,5	0,5	0,5
nachrichtlich: Arbeitslosenquote (in vH) <sup>2)</sup>	9,7	9,8	9,5	9,3

1) Saisonbereinigt nach einem modifizierten Berliner Verfahren. — 2) Arbeitslose in vH der Erwerbspersonen (Erwerbstätige im Inland und Arbeitslose).

Quellen: Statistisches Bundesamt; Berechnungen des DIW.

und Vermögen: Im Verlauf des Jahres 1994 nahmen die Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit nur um etwa 0,5 vH, die Gewinne und Vermögenseinkommen aber um 11,5 vH zu.

Der seit Sommer vorigen Jahres zu verzeichnende positive Trend bei der Beschäftigtenentwicklung setzte sich im Berichtsquartal fort. Die Zahl der Erwerbstätigen stieg gegenüber dem Vorquartal um 50 000 Personen. Allerdings kam dies wiederum ausschließlich Arbeitnehmern in Ostdeutschland zugute, in Westdeutschland sank die Zahl der Beschäftigten nochmals geringfügig. Spiegelbild dieser Entwicklung ist die Veränderung der Zahl der Arbeitslosen: Während in Westdeutschland nur gut 20 000 Arbeitslose weniger verzeichnet wurden, waren es in Ostdeutschland fast viermal so viel. Insgesamt sank die saisonbereinigte Arbeitslosenquote von 9,5 auf 9,3 vH (Ostdeutschland von 15,2 auf 14,2 vH, Westdeutschland von 8,2 auf 8,1 vH).

Alles in allem war die Zunahme der Beschäftigtenzahl jedoch zu gering, um den hohen kalenderbedingten Rückgang der durchschnittlich geleisteten Arbeitsstunden im Berichtszeitraum aufzufangen. Die Produktivität je gelei-

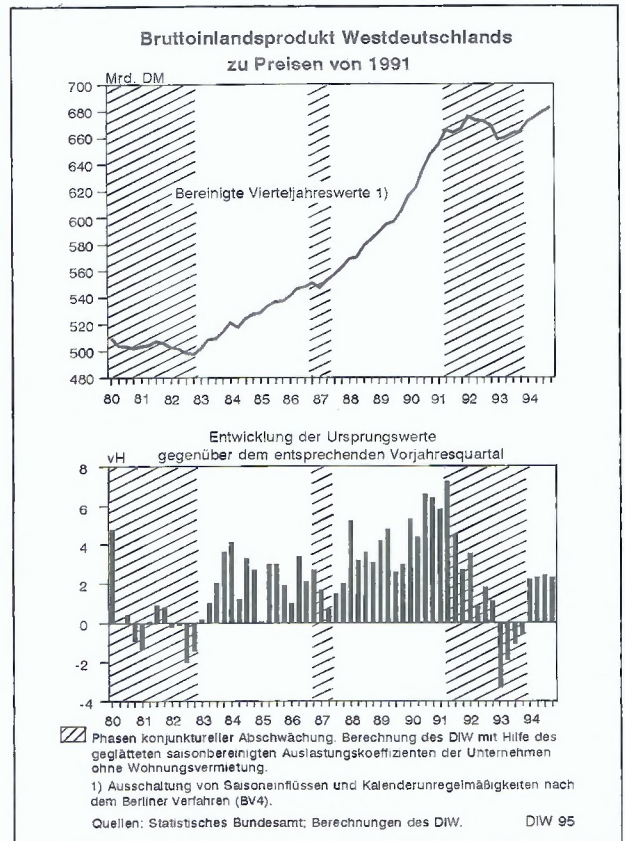
stete Arbeitsstunde stieg abermals kräftig, das entsprechende Vorjahresniveau übertraf sie um 6 vH. In Ostdeutschland beschleunigte sich die Zunahme der Stundenproduktivität deutlich, so daß — in saisonbereinigter Rechnung — die Relation zur westdeutschen Stundenproduktivität von 39,5 vH im Vorquartal auf fast 41 vH im Berichtsquartal zunahm.

**Beiträge der Wirtschaftsbereiche**

Die stärksten Wachstumsimpulse gingen auch im vierten Vierteljahr vom warenproduzierenden Gewerbe aus. Außerordentlich kräftig war mit 4 vH (nach 1 vH im Vorquartal) der Anstieg der Leistung im Baugewerbe. Allerdings profitierte dieser Sektor von der außergewöhnlich günstigen Witterung im Berichtszeitraum. Im Bauhauptgewerbe übertraf die Leistung die vom Vorquartal um etwa 6 vH. Insgesamt war der Beitrag des Baugewerbes zum Bruttoinlandsprodukt um gut 10 vH höher als ein Jahr zuvor. In Ostdeutschland — dort werden etwa 24 vH der gesamtdeutschen Bauleistungen erbracht — war die Produktion sogar um mehr als ein Viertel höher.

Vor allem dem sehr kräftigen Anstieg in Ostdeutschland ist zuzuschreiben, daß sich das Wachstumstempo im verarbeitenden Gewerbe insgesamt mit fast 2 vH auf dem im

Schaubild 1



**Bruttoinlandsprodukt**  
zu Preisen von 1991<sup>1)</sup>

	1993	1994	1992		1993				1994			
			III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
in Mrd. DM												
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>												
Land- u. Forstwirtschaft	43,8	43,3	23,1	15,4	3,4	4,6	21,3	14,4	3,4	4,5	21,0	14,4
Warenprod. Gewerbe	1015,7	1050,0	264,9	270,4	243,1	255,3	253,9	263,4	247,5	264,9	262,9	274,8
Handel und Verkehr	425,7	428,4	106,1	111,0	101,6	105,9	106,9	111,3	103,3	106,0	107,4	111,7
Dienstleistungen	924,5	964,5	225,8	226,3	225,6	230,6	234,5	233,8	234,8	240,6	244,9	244,3
Staat u. priv. Org. o. Erw.	395,0	397,6	98,2	98,5	98,4	98,5	99,0	99,1	98,9	99,0	99,9	99,8
Bruttowertschöpfung (unbereinigt)	2804,7	2883,6	718,1	721,6	672,0	694,9	715,7	722,0	687,9	714,8	736,0	744,9
Bereinigungen <sup>2)</sup>	79,0	82,5	18,8	24,3	20,8	18,1	17,7	22,4	23,6	18,2	18,9	21,8
Bruttoinlandsprodukt	2883,6	2966,1	736,9	745,8	692,8	713,0	733,4	744,4	711,4	733,1	755,0	766,7
Westdeutschland												
Land- u. Forstwirtschaft	36,0	35,5	17,6	13,8	3,0	4,1	16,1	12,9	3,1	4,1	15,7	12,6
Warenprod. Gewerbe	923,9	944,7	243,2	248,0	222,8	232,4	229,8	238,9	223,9	238,7	235,9	246,2
Handel und Verkehr	391,5	391,9	98,4	102,6	93,6	97,5	98,4	102,1	94,8	97,0	98,2	101,8
Dienstleistungen	868,4	903,9	212,1	212,8	212,2	216,6	219,9	219,8	220,4	225,4	229,1	229,0
Staat u. priv. Org. o. Erw.	347,3	350,0	86,1	86,3	86,4	86,5	87,2	87,2	87,1	87,1	88,0	87,8
Bruttowertschöpfung (unbereinigt)	2567,0	2625,9	657,3	663,4	618,0	637,0	651,3	660,8	629,3	652,3	666,9	677,4
Bereinigungen <sup>2)</sup>	81,6	83,6	19,3	24,3	21,6	18,9	18,2	22,8	24,1	18,7	18,9	21,9
Bruttoinlandsprodukt	2648,6	2709,5	676,6	687,7	639,6	655,9	669,5	683,6	653,4	671,0	685,8	699,3
Ostdeutschland												
Land- u. Forstwirtschaft	7,8	7,8	5,4	1,7	0,5	0,5	5,3	1,6	0,3	0,4	5,3	1,7
Warenprod. Gewerbe	91,9	105,3	21,7	22,4	20,3	22,9	24,1	24,5	23,6	26,2	27,0	28,6
Handel und Verkehr	34,2	36,6	7,7	8,4	8,0	8,4	8,6	9,3	8,5	8,9	9,2	9,9
Dienstleistungen	56,1	60,6	13,7	13,5	13,4	14,1	14,6	14,0	14,4	15,1	15,8	15,2
Staat u. priv. Org. o. Erw.	47,7	47,6	12,2	12,2	12,0	12,0	11,9	11,9	11,8	11,8	11,9	12,0
Bruttowertschöpfung (unbereinigt)	237,6	257,8	60,8	58,1	54,1	57,9	64,4	61,2	58,6	62,5	69,2	67,5
Bereinigungen <sup>2)</sup>	-2,6	-1,1	-0,5	0,0	-0,9	-0,8	-0,5	-0,4	-0,5	-0,4	0,0	-0,2
Bruttoinlandsprodukt	235,0	256,6	60,3	58,1	53,2	57,1	63,9	60,8	58,0	62,1	69,2	67,4
in vH gegenüber Vorjahr												
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>												
Land- u. Forstwirtschaft	-2,8	-1,2	6,7	23,1	30,8	16,3	-7,5	-6,5	0,0	-2,4	-1,6	-0,5
Warenprod. Gewerbe	-5,2	3,4	-0,6	-2,2	-8,6	-5,5	-4,1	-2,6	1,8	3,8	3,5	4,3
Handel und Verkehr	-0,1	0,6	3,9	2,0	-1,6	0,2	0,8	0,3	1,8	0,1	0,5	0,3
Dienstleistungen	3,4	4,3	5,8	5,5	3,4	2,8	3,9	3,3	4,1	4,3	4,4	4,5
Staat u. priv. Org. o. Erw.	0,8	0,7	2,1	1,9	1,0	0,7	0,8	0,6	0,5	0,5	0,9	0,8
Bruttowertschöpfung (unbereinigt)	-0,9	2,8	2,6	1,8	-2,2	-1,0	-0,3	0,1	2,4	2,9	2,8	3,2
Bereinigungen <sup>2)</sup>	-9,8	4,5	-10,3	-1,2	-14,5	-10,0	-6,0	-7,8	13,4	0,6	7,0	-2,7
Bruttoinlandsprodukt	-1,1	2,9	2,2	1,7	-2,6	-1,3	-0,5	-0,2	2,7	2,8	2,9	3,0
Westdeutschland												
Land- u. Forstwirtschaft	-4,2	-1,4	9,8	23,9	14,6	15,0	-8,8	-6,6	4,4	0,3	-2,6	-1,8
Warenprod. Gewerbe	-6,4	2,3	-1,7	-3,4	-9,6	-6,9	-5,5	-3,7	0,5	2,7	2,7	3,0
Handel und Verkehr	-1,0	0,1	4,0	1,9	-2,7	-0,7	0,0	-0,5	1,3	-0,4	-0,1	-0,3
Dienstleistungen	3,3	4,1	5,4	5,3	3,3	2,8	3,7	3,3	3,9	4,1	4,2	4,2
Staat u. priv. Org. o. Erw.	1,2	0,8	2,3	2,1	1,3	1,1	1,3	1,0	0,8	0,7	0,9	0,7
Bruttowertschöpfung (unbereinigt)	-1,4	2,3	2,2	1,3	-2,9	-1,6	-0,9	-0,4	1,8	2,4	2,4	2,5
Bereinigungen <sup>2)</sup>	-9,3	2,5	-9,2	-3,6	-14,9	-9,7	-5,6	-6,2	11,4	-1,4	4,0	-3,8
Bruttoinlandsprodukt	-1,7	2,3	1,8	1,1	-3,3	-1,9	-1,1	-0,6	2,2	2,3	2,4	2,3
Ostdeutschland												
Land- u. Forstwirtschaft	3,7	-0,3										
Warenprod. Gewerbe	9,2	14,7	13,3	12,9	5,0	10,7	11,2	9,7	16,2	14,3	11,6	16,7
Handel und Verkehr	11,4	6,8	3,1	3,7	12,6	11,9	11,1	10,0	7,0	5,8	6,9	7,4
Dienstleistungen	4,6	8,0	13,0	8,8	5,3	3,5	6,2	3,2	7,2	7,5	8,3	9,0
Staat u. priv. Org. o. Erw.	-1,9	-0,2	0,8	0,1	-1,0	-2,0	-2,6	-2,1	-1,3	-1,1	0,6	0,9
Bruttowertschöpfung (unbereinigt)	5,8	8,5	7,6	7,8	5,6	6,4	6,0	5,3	8,4	7,9	7,4	10,3
Bereinigungen <sup>2)</sup>												
Bruttoinlandsprodukt	5,8	9,2	7,3	9,0	6,2	6,5	6,0	4,7	9,1	8,7	8,2	10,8

<sup>1)</sup> Ursprungswerte. Die Abweichungen in den Summen sind durch Rundung der Zahlen bedingt. — <sup>2)</sup> Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer und Einfuhrabgaben abzüglich unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen.

Quellen: Vorläufige Schätzungen und Berechnungen des DIW unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes (vgl. Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in den neuen Bundesländern, Vierteljahrszeitschrift und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 1.2 und Reihe 3).

Vorquartal erreichten Niveau halten konnte. Allerdings ist der Anteil der neuen Länder an der gesamten Erzeugung dieses Bereichs noch sehr gering (knapp 6 vH). In Westdeutschland verlangsamte sich dagegen das Anstiegs-tempo saison- und arbeitstäglich bereinigt von 1,5 auf 1 vH. Daß die Abschwächung nicht noch deutlicher ausfiel, ist dem raschen Anstieg der Exporte von Grundstoffen und Produktionsgütern zu danken, hier verdoppelte sich das Wachstumstempo bei der Produktion sogar von 1,5 auf 3 vH. Insgesamt übertraf in Deutschland die Leistung im verarbeitenden Gewerbe den entsprechenden Vorjahreswert um 4 vH.

Im Bereich Handel und Verkehr ist der Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorquartal um 0,5 vH gesunken. Ausschlaggebend hierfür war die Entwicklung im Einzelhandel. Während der Großhandel und der Verkehrsbereich von der guten Exportkonjunktur bzw. der günstigen Witterung profitierten und etwa im Tempo der gesamtwirtschaftlichen Produktion expandierten, verzeichnete der Einzelhandel aufgrund der stagnierenden privaten Nachfrage Leistungsrückgänge um gut 2 vH.

In den Dienstleistungsbereichen schwächte sich der Anstieg im Berichtszeitraum etwas ab. Hier kommt vor allem die Entwicklung bei den verbrauchsnahen Dienstleistungen zum Tragen. Die realen Einkommenseinbußen der privaten Haushalte führten zur Minderung auch der Nachfrage nach Dienstleistungen. Hatte der Anteil Ostdeutschlands am Beitrag dieses Bereichs zum gesamtdeutschen Bruttoinlandsprodukt nach der Wende nur etwa 3,5 vH betragen, so beläuft er sich jetzt bereits auf gut 6 vH; kein Wirtschaftsbereich in Ostdeutschland hat ein ähnlich dynamisches Wachstum aufzuweisen. Dabei profitierten insbesondere die Bereiche Banken und Versicherungen.

### Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

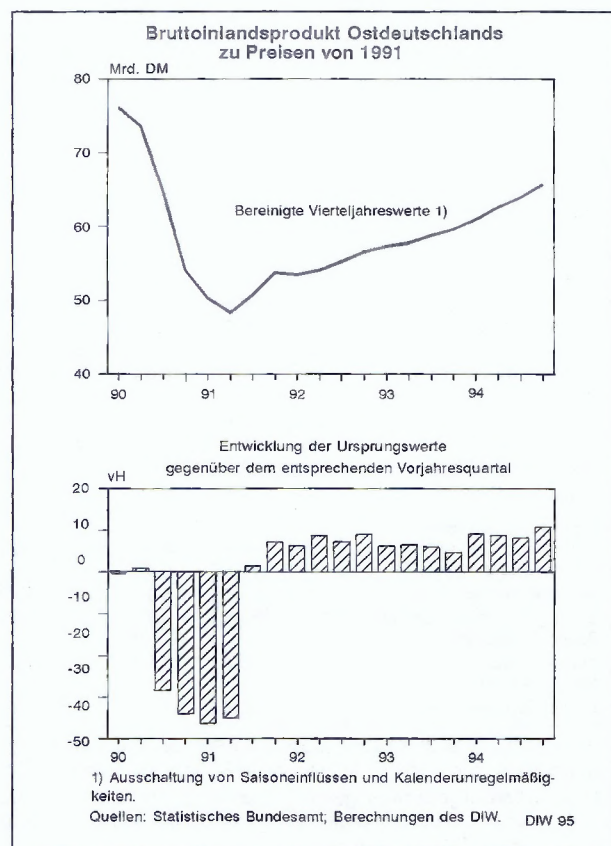
Vom realen *privaten Verbrauch* gingen im vierten Quartal keine Impulse auf das gesamtdeutsche Wachstum aus. Nur einem erneuten kräftigen Rückgang der Spartätigkeit ist es zu verdanken, daß es nicht zu einer Verminderung der privaten Nachfrage kam. Die realen verfügbaren Einkommen sanken um 0,5 vH und lagen damit um 1 vH unter denen im entsprechenden Vorjahreszeitraum. In Westdeutschland hat die Sparquote der privaten Haushalte inzwischen mit 10,5 vH ein Rekordtief erreicht.

Nachdem sich die Einzelhandelsumsätze im Spätsommer etwas erholt hatten, sanken sie im Berichtszeitraum wieder. Besonders schwach war dabei die Nachfrage nach elektrotechnischen Erzeugnissen (-0,5 vH) und vor allem nach Textilien (-8 vH). Der Absatz von Autos erhöhte sich dagegen deutlich. Gemessen an den Neuzulassungen für Pkw belief sich der Anstieg im vierten Quartal auf etwa 9 vH, das waren 4 vH mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum, doch ist das Niveau der Neuzulassungen noch weit entfernt — um etwa ein Drittel — von der letzten Höchstmarke im Sommer 1991.

Die realen *Ausrüstungsinvestitionen* hielten sich im Berichtszeitraum etwa auf ihrem im Vorquartal erreichten Niveau und übertrafen damit den vergleichbaren Vorjahreszeitraum erneut um knapp 3 vH. Während sie in Ostdeutschland — ihr Anteil an den gesamtdeutschen Investitionen beläuft sich auf gut ein Fünftel — mit 2,5 vH expandierten, gingen sie in Westdeutschland um 0,5 vH zurück. Die Importe von Investitionsgütern wurden weiter ausgeweitet, der Absatz von im Inland erzeugten Investitionsgütern sank aber spürbar. Der Wettbewerbsdruck scheint immer noch so groß zu sein, daß Preisanhebungen nicht durchgesetzt werden konnten, die Preise lagen erneut sowohl unter denen im Vorquartal als auch unter denen im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Die realen *Bauinvestitionen* expandierten im Berichtszeitraum außerordentlich kräftig; in Westdeutschland ergab sich ein Anstieg um 3,5 vH und in Ostdeutschland sogar einer um 7 vH. Günstige Witterungsbedingungen gaben für diese positive Entwicklung den Ausschlag. Profitiert haben davon — wegen des hohen Anteils des stark witterungsabhängigen Tiefbaus — vor allem die öffentlichen Bauinvestitionen, aber auch mehr Wohnungen wurden fertiggestellt. Das Tempo des Preisauftriebs blieb im Berichtszeitraum insgesamt etwa unverändert, während sich Wohnbauten weiter verteuerten, gaben die Preise für öffentliche Bauten etwas nach. Gegenüber dem entspre-

Schaubild 2



chenden Vorjahreszeitraum waren die Preise in Westdeutschland um 2 vH und die in Ostdeutschland um 3 vH höher.

Das *Außenhandelsdefizit* (Preisbasis 1991) betrug 1994 20 Mrd. DM, nach 24,4 Mrd. DM im Jahr zuvor. Dabei ist im Verlauf des Jahres in der Handelsbilanz ein Überschuß von 46 Mrd. DM (1993: 35,8 Mrd. DM) entstanden, und das Defizit in der Dienstleistungsbilanz vergrößerte sich im gleichen Zeitraum auf 66 Mrd. DM (1993: 60,2 Mrd. DM). In Ostdeutschland waren beide Teilbilanzen defizitär: die Warenbilanz mit 187 Mrd. DM, die Dienstleistungsbilanz mit 24 Mrd. DM.

Während der reale Außenbeitrag zu Jahresbeginn 1994 noch deutlich unter dem Vorjahresniveau gelegen hatte, hat er sich im Verlauf des Jahres ständig verbessert. Ausschlaggebend dafür war, daß die Exporte merklich rascher als die Importe expandierten.

#### Ausblick auf das erste Quartal 1995

In den letzten beiden Monaten des Jahres 1994 haben sich die Ordereingänge beim verarbeitenden Gewerbe wieder belebt. Aus dem Inland und mehr noch aus dem Ausland stieg die Nachfrage kräftig. Dies betraf vor allem wieder das Grundstoff- und Produktionsgüter erzeugende Gewerbe. Damit ist zunächst eine Fortsetzung des Produktionsanstiegs im verarbeitenden Gewerbe angelegt. Vermutlich wird es aber im Verlauf des ersten Vierteljahrs 1995 zu einer deutlichen Abnahme der Nachfrage insbesondere aus dem Inland kommen, weil sich die Einkommenssituation der privaten Haushalte nach der Jahreswende nochmals gravierend verschlechtert hat. Bei der ohnehin nur schwachen tariflichen Einkommensentwicklung schlägt die am 1.1.1995 in Kraft getretene Erhöhung der Abzüge (Solidaritätszuschlag, Pflegeversicherung) erheblich zu Buche. Die Nettostundenverdienste, die bereits im Verlauf von 1994 zurückgegangen waren, sind nach der Jahreswende beschleunigt gesunken. Von der Einkommensent-

wicklung her ist damit der Rahmen für einen deutlichen Rückgang des privaten Verbrauchs vorgegeben. Ob die privaten Haushalte auf diese Einkommensentwicklung nochmals mit einer merklichen Verringerung der Spartätigkeit reagieren können, ist beim bereits erreichten niedrigen Niveau der Sparquote fraglich.

Auch von den Bauinvestitionen werden im ersten Jahresviertel keine Impulse auf das gesamtwirtschaftliche Wachstum ausgehen. Das wegen der günstigen Witterungsbedingungen überhöhte Produktionsniveau vom Vorquartal wird nicht wieder erreicht werden können.

Bei den Ausrüstungsinvestitionen — hier hatten sich die Auftragseingänge aus dem Inland zuletzt etwas belebt — ist dagegen wieder mit einer leichten Zunahme zu rechnen.

Von den Exporten wird im ersten Quartal vermutlich wieder der einzige nennenswerte Wachstumsbeitrag auf die gesamtwirtschaftliche Produktion ausgehen. Vor allem die Nachfrage nach chemischen Erzeugnissen und Grundstoffen (für die Bauwirtschaft), aber auch nach in Deutschland hergestellten Verbrauchsgütern stieg hier in den letzten Monaten beschleunigt. Die Nachfrage nach Investitionsgütern ist dagegen nicht mehr gestiegen, was Ausdruck der sich abschwächenden konjunkturellen Aufwärtsentwicklung in den wichtigsten Partnerländern sein dürfte.

Insgesamt könnte das reale Bruttoinlandsprodukt in Deutschland im ersten Quartal 1995 erneut um etwa 0,5 vH expandieren und das entsprechende Vorjahresniveau um knapp 3 vH überschreiten. Dabei wird der Anstieg in Ostdeutschland mit etwa 9 vH (gegenüber dem Vorjahr) und 1 vH (gegenüber dem Vorquartal) erneut deutlich über dem in Westdeutschland (gut 2 vH bzw. knapp 0,5 vH) liegen. Diese Entwicklung entspricht dem vom DIW zur Jahreswende prognostizierten Verlauf<sup>2</sup>.

<sup>2</sup> Vgl. Grundlinien der Wirtschaftsentwicklung. Bearb.: Arbeitskreis Konjunktur. In: Wochenbericht des DIW, Nr. 1/1995.

**BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**  
**Ursprungswerte der vierteljährlichen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung<sup>1)</sup>**

	1993	1994	1992		1993				1994			
			III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
<b>A. Entstehung des Bruttoinlandsprodukts</b>												
Zu Preisen von 1991												
Arbeitsvolumen (Mill. Std.)	56896	55929	14061	14712	14586	14301	13637	14372	14429	14140	13401	13959
Beschäftigte (1000 Pers.)	31751	31424	32461	32373	31773	31733	31761	31737	31243	31312	31486	31656
Produktivität (DM/Std.)	50,73	53,10	52,41	50,69	47,50	49,86	53,78	51,80	49,31	51,84	56,34	54,92
Bruttoinlandsprodukt (Mrd. DM)	2883,6	2966,1	736,9	745,8	692,8	713,0	733,4	744,4	711,4	733,1	755,0	766,7
<b>B. Verteilung des Bruttosozialprodukts</b>												
Zu jeweiligen Preisen (Mrd. DM)												
Bruttoeink. a. unselbst. Arbeit	1777,8	1815,6	438,7	497,4	404,1	425,9	441,6	506,2	416,3	432,6	449,5	517,2
Bruttolohn- u. -gehaltsumme	1441,9	1462,6	357,9	405,2	327,3	344,6	359,2	410,9	335,4	348,0	363,0	416,3
Nettolohn- u. -gehaltsumme	968,3	966,8	244,6	268,7	222,4	229,2	246,1	270,7	225,2	228,3	244,7	268,6
Bruttoeink. a. Unternehmertät. u. Verm.	608,1	670,2	160,3	134,9	154,0	160,1	164,4	129,6	164,9	174,4	180,6	150,4
Indirekte Steuern abz. Subventionen	344,8	374,8	79,7	86,1	84,0	85,1	85,6	90,1	92,8	93,4	92,6	96,1
Abschreibungen	426,8	443,5	101,1	102,4	104,3	106,7	107,5	108,3	109,5	111,0	111,2	111,7
Bruttosozialprodukt	3157,6	3304,1	779,7	820,8	746,5	777,8	799,2	834,1	783,4	811,4	833,8	875,4
<b>C. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts</b>												
Zu jeweiligen Preisen (Mrd. DM)												
Privater Verbrauch	1832,2	1910,1	435,1	475,6	433,2	448,4	457,5	493,1	458,1	465,4	475,3	511,3
Öffentlicher Verbrauch	623,0	639,9	151,0	185,2	139,9	145,3	152,2	185,6	145,6	147,6	155,7	191,0
Anlageinvestitionen	701,8	748,9	182,2	188,7	152,9	182,8	182,7	183,4	161,4	193,1	193,3	201,0
Bauten	438,2	484,8	109,8	104,3	92,7	116,6	120,0	108,9	104,3	127,0	128,9	124,7
Ausrüstungen	263,6	264,0	72,4	84,4	60,2	66,2	62,7	74,6	57,2	66,2	64,4	76,4
Vorratsveränderung	-7,3	5,7	12,8	-35,3	12,7	-2,7	13,8	-31,0	17,2	1,7	19,6	-32,8
Außenbeitrag	9,3	21,5	-2,3	-0,6	6,9	0,2	-5,6	7,8	5,6	5,1	-2,2	13,1
Ausfuhr	682,0	733,4	178,2	183,0	168,3	167,5	165,5	180,8	173,1	182,9	177,7	199,8
Einfuhr	672,7	711,9	180,4	183,6	161,4	167,3	171,1	172,9	167,5	177,8	179,9	186,6
Bruttoinlandsprodukt	3159,1	3326,1	778,9	813,6	745,5	774,0	800,6	839,0	788,0	812,8	841,7	883,6
Zu Preisen von 1991 (Mrd. DM)												
Privater Verbrauch	1685,3	1709,3	417,1	449,9	400,0	413,6	422,9	448,8	410,8	417,7	427,6	453,2
Öffentlicher Verbrauch	572,3	579,4	141,9	157,3	137,3	139,4	141,9	153,8	138,3	140,6	143,6	156,9
Anlageinvestitionen	652,2	685,3	173,3	179,5	143,4	169,3	169,0	170,5	148,5	176,3	176,3	184,1
Bauten	395,2	427,5	102,3	96,8	84,5	105,2	107,8	97,7	92,8	112,2	113,3	109,1
Ausrüstungen	257,1	257,8	71,0	82,7	58,9	64,1	61,2	72,8	55,8	64,0	63,0	75,0
Vorratsveränderung	-1,8	12,3	12,8	-32,5	11,6	-0,8	14,4	-27,1	17,5	4,4	20,1	-29,7
Außenbeitrag	-24,4	-20,2	-8,2	-8,4	0,5	-8,5	-14,8	-1,6	-3,8	-5,9	-12,8	2,2
Ausfuhr	671,9	716,9	176,4	181,6	166,6	165,1	162,3	177,9	170,2	179,1	173,3	194,4
Einfuhr	696,3	737,1	184,6	190,0	166,2	173,6	177,1	179,4	173,9	185,0	186,1	192,2
Bruttoinlandsprodukt	2883,6	2966,1	736,9	745,8	692,8	713,0	733,4	744,4	711,4	733,1	755,0	766,7
<i>Nachrichtlich:</i> Bruttosozialprodukt	2882,5	2945,8	737,6	752,6	693,8	716,6	732,1	740,0	707,3	731,7	747,7	759,1
Preisentwicklung (1991 = 100)												
Privater Verbrauch	108,7	111,8	104,3	105,7	108,3	108,4	108,2	109,9	111,5	111,4	111,2	112,8
Öffentlicher Verbrauch	108,9	110,5	106,4	117,7	101,9	104,2	107,3	120,7	105,3	105,0	108,4	121,8
Anlageinvestitionen	110,9	113,4	107,4	107,7	109,6	110,9	111,3	111,5	112,4	113,2	113,8	114,2
Ausrüstungen	102,5	102,4	101,9	102,1	102,2	103,2	102,4	102,4	102,5	103,3	102,1	101,8
Ausfuhr	101,5	102,3	101,0	100,8	101,0	101,5	102,0	101,6	101,7	102,1	102,5	102,8
Einfuhr	96,6	96,6	97,7	96,6	97,1	98,4	96,6	96,4	96,3	96,1	96,7	97,1
<i>Nachrichtlich:</i> Terms of Trade	105,1	105,9	103,3	104,3	104,0	105,3	105,6	105,4	105,6	106,2	106,1	105,8
Bruttoinlandsprodukt	109,6	112,1	105,7	109,1	107,6	108,6	109,2	112,7	110,8	110,9	111,5	115,3
<i>Nachrichtlich:</i> Lohnstückkosten <sup>2)</sup>	110,4	110,3	106,5	118,3	104,3	106,4	108,0	122,5	105,4	105,8	107,6	122,0

<sup>1)</sup> Die Abweichungen in den Summen sind durch Rundung der Zahlen bedingt. — <sup>2)</sup> Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit in Relation zu realem Bruttosozialprodukt; Index: 1991 = 100 (Inländerkonzept).

*Quellen:* Vorläufige Schätzungen und Berechnungen des DIW unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes (vgl. Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in den neuen Bundesländern, Vierteljahreszeitschrift und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 1.2 und Reihe 3) und des IAB.

**BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**  
**Entwicklung der Ursprungswerte der vierteljährlichen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung<sup>1)</sup>**

	1993	1994	1992		1993				1994			
			III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
<b>A. Entstehung des Bruttoinlandsprodukts</b>												
Zu Preisen von 1991												
Arbeitsvolumen	-2,7	-1,7	0,9	2,3	-3,6	-1,8	-3,0	-2,3	-1,1	-1,1	-1,7	-2,9
Beschäftigte	-2,1	-1,0	-1,6	-1,9	-2,1	-2,2	-2,2	-2,0	-1,7	-1,3	-0,9	-0,3
Produktivität	1,6	4,7	1,3	-0,6	1,0	0,6	2,6	2,2	3,8	4,0	4,8	6,0
Bruttoinlandsprodukt	-1,1	2,9	2,2	1,7	-2,6	-1,3	-0,5	-0,2	2,7	2,8	2,9	3,0
<b>B. Verteilung des Bruttosozialprodukts</b>												
Zu jeweiligen Preisen												
Bruttoeink. a. unselbst. Arbeit	2,3	2,1	9,2	6,9	4,0	3,0	0,7	1,8	3,0	1,6	1,8	2,2
Bruttolohn- u. -gehaltsumme	1,9	1,4	9,1	6,6	3,7	2,5	0,3	1,4	2,5	1,0	1,1	1,3
Nettolohn- u. -gehaltsumme	1,8	-0,2	8,0	6,6	3,5	2,9	0,6	0,7	1,2	-0,4	-0,6	-0,8
Bruttoeink. a. Unternehmertät. u. Verm.	-3,4	10,2	-0,1	2,4	-10,1	-1,5	2,6	-4,0	7,0	8,9	9,8	16,1
Indirekte Steuern abz. Subventionen	5,8	8,7	10,4	5,8	4,8	6,5	7,5	4,7	10,5	9,7	8,1	6,7
Abschreibungen	6,8	3,9	9,1	8,7	7,8	7,2	6,4	5,7	5,0	4,1	3,4	3,2
Bruttosozialprodukt	2,1	4,6	7,3	6,3	1,3	2,9	2,5	1,6	5,0	4,3	4,3	5,0
<b>C. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts</b>												
Zu jeweiligen Preisen												
Privater Verbrauch	4,4	4,3	7,8	7,5	4,5	4,4	5,1	3,7	5,8	3,8	3,9	3,7
Öffentlicher Verbrauch	1,7	2,7	11,3	8,3	3,6	2,7	0,8	0,3	4,1	1,6	2,3	2,9
Anlageinvestitionen	-1,6	6,7	7,3	5,8	-2,4	-1,6	0,3	-2,8	5,6	5,7	5,8	9,6
Bauten	7,1	10,6	13,9	16,4	5,9	8,6	9,3	4,4	12,5	8,9	7,4	14,5
Ausrüstungen	-13,3	0,2	-1,5	-5,0	-12,9	-15,6	-13,3	-11,6	-5,0	0,0	2,6	2,4
Vorratsveränderung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Außenbeitrag	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ausfuhr	-5,4	7,5	0,4	-1,7	-8,1	-5,1	-7,1	-1,2	2,9	9,2	7,4	10,5
Einfuhr	-7,4	5,8	-1,7	1,0	-11,1	-7,4	-5,2	-5,8	3,8	6,3	5,1	7,9
Bruttoinlandsprodukt	2,7	5,3	8,1	6,3	1,8	3,1	2,8	3,1	5,7	5,0	5,1	5,3
Zu Preisen von 1991												
Privater Verbrauch	0,5	1,4	3,2	4,4	0,2	0,6	1,4	-0,2	2,7	1,0	1,1	1,0
Öffentlicher Verbrauch	-1,2	1,2	2,9	3,8	-0,9	-1,4	0,0	-2,3	0,7	0,8	1,3	2,0
Anlageinvestitionen	-4,5	5,1	2,9	1,8	-5,8	-4,7	-2,5	-5,0	3,6	4,1	4,3	8,0
Bauten	2,8	8,2	7,0	10,2	0,6	4,0	5,4	0,9	9,7	6,7	5,1	11,7
Ausrüstungen	-13,8	0,3	-2,6	-6,6	-13,7	-16,1	-13,8	-11,9	-5,3	-0,2	2,9	2,9
Vorratsveränderung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Außenbeitrag	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ausfuhr	-6,2	6,7	0,0	-2,0	-8,8	-5,8	-8,0	-2,1	2,1	8,5	6,8	9,3
Einfuhr	-6,1	5,9	1,6	4,3	-9,9	-5,0	-4,1	-5,6	4,7	6,5	5,1	7,1
Bruttoinlandsprodukt	-1,1	2,9	2,2	1,7	-2,6	-1,3	-0,5	-0,2	2,7	2,8	2,9	3,0
<i>Nachrichtlich:</i> Bruttosozialprodukt	-1,7	2,2	1,4	1,7	-3,1	-1,4	-0,8	-1,7	1,9	2,1	2,1	2,6
Preisentwicklung (1991 = 100)												
Privater Verbrauch	3,9	2,8	4,4	3,0	4,3	3,8	3,7	3,9	3,0	2,8	2,8	2,7
Öffentlicher Verbrauch	2,9	1,5	8,1	4,3	4,4	4,1	0,8	2,6	3,3	0,7	1,1	0,9
Bauten	4,2	2,3	6,4	5,7	5,2	4,5	3,7	3,5	2,5	2,0	2,2	2,5
Ausrüstungen	0,6	-0,1	1,1	1,7	0,9	0,7	0,6	0,3	0,3	0,1	-0,3	-0,5
Ausfuhr	0,8	0,8	0,4	0,4	0,7	0,8	1,0	0,9	0,7	0,6	0,5	1,1
Einfuhr	-1,3	0,0	-3,2	-3,2	-1,3	-2,6	-1,1	-0,2	-0,8	-0,2	0,1	0,8
<i>Nachrichtlich:</i> Terms of Trade	2,1	0,8	3,7	3,7	2,0	3,4	2,1	1,1	1,6	0,9	0,5	0,4
Bruttoinlandsprodukt	3,9	2,4	5,8	4,5	4,5	4,4	3,3	3,3	2,9	2,1	2,1	2,3
<i>Nachrichtlich:</i> Lohnstückkosten <sup>2)</sup>	4,1	-0,1	7,7	5,2	7,3	4,5	1,4	3,5	1,0	-0,5	-0,3	-0,4

<sup>1)</sup> Veränderung in vH gegenüber Vorjahr. — <sup>2)</sup> Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit in Relation zu realem Bruttosozialprodukt; Index: 1991 = 100 (Inländerkonzept).

*Quellen:* Vorläufige Schätzungen und Berechnungen des DIW unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes (vgl. Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in den neuen Bundesländern, Vierteljahreszeitschrift und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 1.2 und Reihe 3) und des IAB.

**WESTDEUTSCHLAND**  
**Ursprungswerte der vierteljährlichen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung<sup>1)</sup>**

	1993	1994	1992		1993				1994			
			III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
<b>A. Entstehung des Bruttoinlandsprodukts</b>												
Zu Preisen von 1991												
Arbeitsvolumen (Mill. Std.)	46160	45195	11495	12063	11801	11568	11106	11685	11586	11381	10867	11361
Beschäftigte (1000 Pers.)	25930	25579	26453	26431	25962	25938	25931	25889	25481	25523	25617	25696
Produktivität (DM/Std.)	57,42	60,00	58,86	57,01	54,20	56,70	60,28	58,50	56,40	58,96	63,11	61,55
Bruttoinlandsprodukt (Mrd. DM)	2648,6	2709,5	676,6	687,7	639,6	655,9	669,5	683,6	653,4	671,0	685,8	699,3
<b>B. Verteilung des Bruttosozialprodukts</b>												
Zu jeweiligen Preisen (Mrd. DM)												
Bruttoeinkommen a. unselbst. Arbeit	1535,9	1552,7	379,7	431,4	351,0	369,1	379,8	436,0	358,1	370,9	383,3	440,5
Bruttolohn- u. -gehaltsumme	1239,5	1244,0	308,5	349,7	282,8	297,4	307,3	352,0	286,9	296,8	307,7	352,7
Nettolohn- u. -gehaltsumme	825,5	815,4	209,5	229,5	190,5	196,1	209,2	229,7	191,1	192,9	205,9	225,5
Bruttoeink. a. Unternehmertät. u. Verm.	593,3	652,0	157,0	136,8	151,3	156,1	157,9	128,0	161,8	169,5	171,8	148,9
Indirekte Steuern abz. Subventionen	334,4	359,5	78,0	83,8	82,2	82,2	82,4	87,6	89,3	89,0	88,8	92,4
Abschreibungen	379,2	388,9	90,8	91,7	93,1	95,0	95,4	95,7	96,4	97,5	97,4	97,6
Bruttosozialprodukt	2842,8	2953,1	705,5	743,7	677,6	702,4	715,5	747,3	705,5	726,9	741,2	779,4
<b>C. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts</b>												
Zu jeweiligen Preisen (Mrd. DM)												
Privater Verbrauch	1588,9	1648,5	378,9	416,0	377,2	389,1	395,2	427,4	397,3	402,0	408,3	440,9
Öffentlicher Verbrauch	508,5	520,2	123,1	149,1	115,9	119,5	123,5	149,6	119,7	120,4	126,1	154,0
Anlageinvestitionen	551,8	568,5	148,7	155,4	121,4	144,5	142,1	143,9	122,4	148,0	146,2	152,0
Bauten	338,5	359,7	88,1	83,9	71,9	90,7	92,4	83,6	76,7	95,5	96,1	91,3
Ausrüstungen	213,3	208,9	60,6	71,5	49,4	53,8	49,8	60,3	45,7	52,5	50,1	60,7
Vorratsveränderung	-11,5	2,9	9,8	-31,3	9,8	-2,6	11,5	-30,2	13,8	1,3	17,6	-29,8
Außenbeitrag	216,0	243,4	47,0	50,4	54,4	50,6	46,9	64,1	58,6	58,6	53,1	73,0
Ausfuhr	911,3	986,1	231,1	238,4	221,9	222,5	223,4	243,5	233,0	243,7	241,7	267,7
dar.: Waren	787,6	863,8	197,3	203,0	192,7	192,1	191,0	211,8	203,6	215,6	209,7	235,0
Einfuhr	695,2	742,8	184,1	188,0	167,5	171,9	176,6	179,4	174,4	185,1	188,6	194,7
dar.: Waren	546,0	587,7	142,0	152,2	135,2	136,2	132,3	142,3	139,6	148,6	140,6	159,0
Bruttoinlandsprodukt	2853,7	2983,5	707,4	739,6	678,7	701,1	719,2	754,7	711,8	730,3	751,3	790,1
Zu Preisen von 1991 (Mrd. DM)												
Privater Verbrauch	1483,0	1498,1	366,5	396,5	353,4	364,2	371,2	394,2	361,7	366,5	373,6	396,4
Öffentlicher Verbrauch	479,7	485,1	119,2	130,1	116,1	117,1	118,9	127,6	116,6	117,9	120,3	130,2
Anlageinvestitionen	518,0	528,3	142,3	148,8	114,9	135,1	132,9	135,1	114,2	136,9	135,5	141,6
Bauten	309,7	323,5	82,7	78,7	66,5	82,9	84,2	76,2	69,6	86,0	86,2	81,6
Ausrüstungen	208,3	204,8	59,6	70,0	48,4	52,2	48,7	59,0	44,6	50,9	49,3	60,0
Vorratsveränderung	-7,0	6,9	9,1	-28,7	8,8	-0,7	11,1	-26,2	12,8	3,4	17,1	-26,4
Außenbeitrag	174,8	191,2	39,6	41,1	46,4	40,2	35,4	52,8	48,1	46,3	39,4	57,4
Ausfuhr	893,0	958,4	227,7	235,4	218,5	218,2	217,9	238,5	228,5	238,3	234,2	257,4
dar.: Waren	777,2	846,6	195,0	201,9	190,7	189,5	187,5	209,5	201,3	212,4	204,8	228,2
Einfuhr	718,2	767,3	188,1	194,3	172,1	178,0	182,5	185,7	180,4	192,0	194,9	199,9
dar.: Waren	569,2	613,0	146,3	158,5	140,1	142,0	137,7	149,5	146,3	155,3	146,6	164,8
Bruttoinlandsprodukt	2648,6	2709,5	676,6	687,7	639,6	655,9	669,5	683,6	653,4	671,0	685,8	699,3
<i>Nachrichtlich:</i> Bruttosozialprodukt	2639,0	2681,8	674,8	691,6	638,7	657,2	666,2	676,9	647,6	667,9	676,6	689,7
Preisentwicklung (1991 = 100)												
Privater Verbrauch	107,1	110,0	103,4	104,9	106,7	106,9	106,5	108,4	109,9	109,7	109,3	111,2
Öffentlicher Verbrauch	106,0	107,3	103,3	114,7	99,9	102,1	103,8	117,2	102,7	102,1	104,9	118,3
Bauten	109,3	111,2	106,4	106,6	108,1	109,4	109,7	109,7	110,2	111,0	111,6	111,8
Ausrüstungen	102,4	102,0	101,8	102,0	102,1	103,0	102,3	102,3	102,4	103,1	101,6	101,1
Ausfuhr	102,0	102,9	101,5	101,3	101,6	102,0	102,5	102,1	101,9	102,3	103,2	104,0
Einfuhr	96,8	96,8	97,9	96,8	97,3	96,6	96,8	96,6	96,7	96,4	96,8	97,4
<i>Nachrichtlich:</i> Terms of Trade	105,4	106,3	103,7	104,7	104,4	105,6	106,0	105,7	105,4	106,1	106,6	106,8
Bruttoinlandsprodukt	107,7	110,1	104,6	107,6	106,1	106,9	107,4	110,4	108,9	108,8	109,6	113,0
<i>Nachrichtlich:</i> Lohnstückkosten <sup>2)</sup>	109,2	108,6	105,6	117,0	103,1	105,4	107,0	120,8	103,7	104,2	106,3	119,8

<sup>1)</sup> Die Abweichungen in den Summen sind durch Rundung der Zahlen bedingt. — <sup>2)</sup> Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit in Relation zu realem Bruttosozialprodukt; Index: 1991 = 100 (Inländerkonzept).

*Quellen:* Die Ursprungswerte sind Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 3) und eigene Berechnungen des Arbeitsvolumens (unter Einbeziehung der IAB-Jahresergebnisse für die Beschäftigten), der Produktivität und der Lohnstückkosten. Beim jeweils neuesten Quartal handelt es sich in allen Fällen um erste vorläufige Berechnungen des DIW.

**WESTDEUTSCHLAND**  
Entwicklung der Ursprungswerte der vierteljährlichen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung<sup>1)</sup>

	1993	1994	1992		1993				1994			
			III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
<b>A. Entstehung des Bruttoinlandsprodukts</b>												
Zu Preisen von 1991												
Arbeitsvolumen	-3,2	-2,1	0,6	2,1	-3,7	-2,3	-3,4	-3,1	-1,8	-1,6	-2,2	-2,8
Beschäftigte	-1,7	-1,4	0,8	-0,2	-1,2	-1,7	-2,0	-2,1	-1,9	-1,6	-1,2	-0,8
Produktivität	1,5	4,5	1,2	-1,0	0,5	0,5	2,4	2,6	4,1	4,0	4,7	5,2
Bruttoinlandsprodukt	-1,7	2,3	1,8	1,1	-3,3	-1,9	-1,1	-0,6	2,2	2,3	2,4	2,3
<b>B. Verteilung des Bruttosozialprodukts</b>												
Zu jeweiligen Preisen												
Bruttoeink. a. unselbst Arbeit	1,5	1,1	7,6	5,6	2,9	2,1	0,0	1,1	2,0	0,5	0,9	1,0
Bruttolohn- u. -gehaltsumme	1,0	0,4	7,5	5,3	2,6	1,6	-0,4	0,7	1,4	-0,2	0,1	0,2
Nettolohn- u. -gehaltsumme	1,1	-1,2	7,2	5,9	2,6	2,2	-0,2	0,1	0,3	-1,6	-1,6	-1,8
Bruttoeink. a. Unternehmertät. u. Verm.	-5,4	9,9	-0,5	4,4	-11,7	-3,6	0,6	-6,5	6,9	8,6	8,8	16,3
Indirekte Steuern abz. Subventionen	4,7	7,5	6,4	2,2	3,8	4,8	5,7	4,6	8,6	8,3	7,7	5,6
Abschreibungen	5,4	2,6	7,5	7,3	6,4	5,8	5,1	4,4	3,6	2,7	2,1	2,0
Bruttosozialprodukt	0,8	3,9	5,6	5,2	-0,2	1,6	1,4	0,5	4,1	3,5	3,6	4,3
<b>C. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts</b>												
Zu jeweiligen Preisen												
Privater Verbrauch	3,4	3,8	6,0	6,6	3,2	3,6	4,3	2,7	5,3	3,3	3,3	3,2
Öffentlicher Verbrauch	1,1	2,3	8,6	7,6	2,4	1,8	0,3	0,3	3,3	0,7	2,2	3,0
Anlageinvestitionen	-6,0	3,0	2,5	1,9	-6,0	-6,0	-4,4	-7,4	0,9	2,4	2,9	5,6
Bauten	2,8	6,3	6,8	10,5	2,0	4,4	4,9	-0,5	6,7	5,4	4,1	9,2
Ausrüstungen	-17,2	-2,1	-3,3	-6,5	-15,7	-19,5	-17,9	-15,6	-7,6	-2,5	0,6	0,6
Vorratsveränderung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Außenbeitrag	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ausfuhr	-2,3	8,2	5,9	1,2	-4,9	-3,2	-3,3	2,1	5,0	9,5	8,2	10,0
dar.: Waren	-1,6	9,7	7,5	0,9	-4,9	-2,9	-3,2	4,3	5,7	12,2	9,8	10,9
Einfuhr	-6,5	6,8	-0,9	1,4	-9,9	-7,1	-4,1	-4,6	4,2	7,7	6,8	8,6
dar.: Waren	-8,9	7,7	-3,2	-0,5	-12,8	-9,4	-6,8	-6,5	3,3	9,1	6,2	11,8
Bruttoinlandsprodukt	1,5	4,6	6,5	5,2	0,3	1,7	1,7	2,0	4,9	4,2	4,5	4,7
Zu Preisen von 1991												
Privater Verbrauch	0,2	1,0	2,6	3,6	-0,4	0,4	1,3	-0,6	2,3	0,6	0,7	0,5
Öffentlicher Verbrauch	-1,2	1,1	2,6	4,4	-1,1	-1,4	-0,2	-1,9	0,5	0,7	1,1	2,0
Anlageinvestitionen	-8,3	2,0	-1,1	-1,4	-8,9	-8,6	-6,7	-9,2	-0,6	1,3	2,0	4,8
Bauten	-0,8	4,4	1,3	5,3	-2,5	0,5	1,7	-3,2	4,7	3,8	2,4	7,2
Ausrüstungen	-17,6	-1,7	-4,2	-8,0	-16,4	-20,0	-18,3	-15,8	-7,9	-2,6	1,3	1,8
Vorratsveränderung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Außenbeitrag	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ausfuhr	-3,2	7,3	5,0	0,5	-5,8	-4,1	-4,3	1,3	4,6	9,2	7,5	7,9
dar.: Waren	-2,2	8,9	6,9	0,5	-5,5	-3,5	-3,8	3,8	5,5	12,1	9,2	8,9
Einfuhr	-5,3	6,8	2,3	4,6	-8,9	-4,9	-3,0	-4,4	4,8	7,9	6,8	7,7
dar.: Waren	-7,6	7,7	0,9	3,1	-11,4	-7,0	-5,9	-5,7	4,4	9,4	6,5	10,2
Bruttoinlandsprodukt	-1,7	2,3	1,8	1,1	-3,3	-1,9	-1,1	-0,6	2,2	2,3	2,4	2,3
<i>Nachrichtlich:</i> Bruttosozialprodukt	-2,3	1,6	0,9	1,1	-3,8	-2,0	-1,3	-2,1	1,4	1,6	1,6	1,9
Preisentwicklung (1991 = 100)												
Privater Verbrauch	3,2	2,7	3,3	3,0	3,6	3,1	3,0	3,3	2,9	2,7	2,6	2,6
Öffentlicher Verbrauch	2,3	1,2	5,9	3,1	3,5	3,3	0,5	2,2	2,8	0,0	1,0	0,9
Bauten	3,6	1,8	5,4	4,9	4,7	3,9	3,1	2,9	1,9	1,5	1,7	1,9
Ausrüstungen	0,5	-0,4	1,0	1,6	0,8	0,6	0,5	0,3	0,3	0,1	-0,7	-1,2
Ausfuhr	0,9	0,8	0,9	0,7	1,0	0,9	1,0	0,8	0,4	0,3	0,6	1,9
Einfuhr	-1,2	0,0	-3,1	-3,1	-1,1	-2,4	-1,1	-0,2	-0,7	-0,2	0,0	0,8
<i>Nachrichtlich:</i> Terms of Trade	2,2	0,8	4,1	3,9	2,1	3,4	2,2	1,0	1,0	0,5	0,6	1,1
Bruttoinlandsprodukt	3,2	2,2	4,6	4,1	3,7	3,7	2,8	2,7	2,7	1,8	2,0	2,3
<i>Nachrichtlich:</i> Lohnstückkosten <sup>2)</sup>	3,9	-0,5	6,7	4,5	7,0	4,2	1,3	3,3	0,6	-1,1	-0,6	-0,9

1) Veränderung in vH gegenüber Vorjahr. — 2) Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit in Relation zu realem Bruttosozialprodukt; Index: 1991 = 100 (Inländerkonzept).

*Quellen:* Die Ursprungswerte sind Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 3) und eigene Berechnungen des Arbeitsvolumens (unter Einbeziehung der IAB-Jahresergebnisse für die Beschäftigten), der Produktivität und der Lohnstückkosten. Beim jeweils neuesten Quartal handelt es sich in allen Fällen um erste vorläufige Berechnungen des DIW.

**WESTDEUTSCHLAND**  
Saisonbereinigte Werte der vierteljährlichen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung<sup>1)</sup>

	1992				1993				1994			
	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
<b>A. Entstehung des Bruttoinlandsprodukts</b>												
Zu Preisen von 1991												
Arbeitsvolumen (Mill.Std.)	12016	11830	11879	11881	11601	11581	11500	11460	11424	11378	11263	11146
Beschäftigte (1000 Pers.)	26425	26424	26397	26282	26124	25995	25861	25735	25650	25581	25550	25538
Produktivität (DM/Std.)	56	57	57	56	57	57	58	58	59	59	60	61
Bruttoinlandsprodukt (Mrd. DM)	677	672	673	670	658	661	663	665	673	676	680	682
<b>B. Verteilung des Bruttosozialprodukts</b>												
Zu jeweiligen Preisen (Mrd. DM) <sup>3)</sup>												
Bruttoeinkommen a. unselbst. Arb.	1483	1495	1533	1534	1526	1537	1535	1546	1553	1546	1551	1562
Bruttolohn- u. -gehaltssumme	1202	1214	1242	1242	1233	1240	1238	1245	1249	1240	1242	1246
Nettolohn- u. -gehaltssumme	798	806	827	829	822	828	825	826	825	816	812	809
Bruttoeink. a. Unternehmertät. u. Verm.	639	624	612	625	579	594	605	593	627	644	659	681
Indirekte Steuern abz. Subventionen	318	320	320	323	327	332	338	342	354	359	363	363
Abschreibungen	351	357	363	368	373	378	381	384	387	388	389	392
Bruttosozialprodukt	2791	2797	2826	2851	2804	2841	2859	2865	2921	2937	2962	2998
<b>C. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts</b>												
Zu jeweiligen Preisen, außerdem arbeitstäglich bereinigt (Mrd. DM) <sup>3)</sup>												
Privater Verbrauch	1504	1522	1542	1567	1558	1584	1603	1611	1638	1638	1654	1666
Öffentlicher Verbrauch	492	495	508	512	503	509	509	511	518	514	521	529
Anlageinvestitionen	588	591	582	583	560	550	553	540	559	565	569	582
Bauten	324	325	327	338	332	337	343	338	350	356	358	373
Ausrüstungen	265	266	255	245	228	213	210	202	209	209	211	208
Vorratsveränderung	10	-6	-11	-11	-23	-11	-11	-6	-2	4	10	-4
Außenbeitrag	184	190	204	182	209	208	211	231	223	239	240	266
Ausfuhr	938	938	934	910	902	894	909	923	941	978	984	1033
dar.: Waren	805	807	803	777	777	768	785	805	817	860	862	907
Einfuhr	754	748	730	727	694	686	697	692	717	738	744	767
dar.: Waren	616	604	587	582	548	538	549	540	563	585	583	617
Bruttoinlandsprodukt	2780	2792	2825	2834	2807	2841	2866	2888	2937	2960	2994	3039
Zu Preisen von 1991, außerdem arbeitstäglich bereinigt (Mrd. DM) <sup>3)</sup>												
Privater Verbrauch	1467	1469	1480	1495	1471	1484	1491	1486	1504	1495	1500	1497
Öffentlicher Verbrauch	483	484	483	489	479	479	481	478	482	483	486	489
Anlageinvestitionen	574	571	559	555	530	517	518	504	522	525	528	539
Bauten	313	310	308	316	307	309	313	307	318	321	321	333
Ausrüstungen	261	261	250	239	223	208	205	197	204	204	207	206
Vorratsveränderung	11	-4	-8	-9	-20	-7	-6	0	2	8	14	0
Außenbeitrag	168	171	176	147	174	166	168	189	178	190	188	205
Ausfuhr	930	929	923	897	887	876	889	904	921	955	957	993
dar.: Waren	800	802	797	770	768	758	774	794	807	847	845	880
Einfuhr	762	758	748	750	713	710	721	715	743	765	769	788
dar.: Waren	625	616	606	604	568	562	572	565	590	613	609	638
Bruttoinlandsprodukt	2703	2691	2689	2677	2633	2640	2652	2657	2688	2702	2716	2730
<i>Nachrichtlich:</i> Bruttosozialprodukt	2710	2699	2688	2689	2632	2637	2645	2632	2667	2678	2684	2696
Preisentwicklung (1991 = 100)												
Privater Verbrauch	103	104	104	105	106	107	107	108	109	110	110	111
Öffentlicher Verbrauch	102	102	105	104	105	106	106	107	107	106	107	108
Bauten	104	105	106	107	108	109	110	110	110	111	111	112
Ausrüstungen	102	102	102	102	102	102	103	103	103	102	102	101
Ausfuhr	101	101	101	101	102	102	102	102	102	102	103	104
Einfuhr	99	99	98	97	97	97	97	97	96	97	97	97
<i>Nachrichtlich:</i> Terms of Trade	102	102	104	105	105	106	106	106	106	106	106	107
Bruttoinlandsprodukt	103	104	105	106	107	108	108	109	109	110	110	111
<i>Nachrichtlich:</i> Lohnstückkosten <sup>2)</sup>	103	104	107	107	109	109	109	110	109	108	108	109

<sup>1)</sup> Saisonbereinigt nach dem Berliner Verfahren (BV4). Dieses Verfahren hat die Eigenschaft, daß sich beim Hinzufügen eines neuen Wertes davorliegende saisonbereinigte Werte in der Zeitreihe auch dann ändern können, wenn deren Ursprungswert unverändert geblieben ist. Die Ergebnisse wurden gerundet. — <sup>2)</sup> Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit in Relation zu realem Bruttosozialprodukt; Index: 1991 = 100 (Inländerkonzept). — <sup>3)</sup> Vierteljahresdaten auf Jahresbasis hochgerechnet.

*Quellen:* Die Ursprungswerte sind Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 3) und eigene Berechnungen des Arbeitsvolumens (unter Einbeziehung der IAB-Jahresergebnisse für die Beschäftigten), der Produktivität und der Lohnstückkosten. Beim jeweils neuesten Quartal handelt es sich in allen Fällen um erste vorläufige Berechnungen des DIW.

**WESTDEUTSCHLAND**  
**Entwicklung der saisonbereinigten Werte der vierteljährlichen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung<sup>1)</sup>**

	1992				1993				1994			
	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
<b>A. Entstehung des Bruttoinlandsprodukts</b>												
Zu Preisen von 1991												
Arbeitsvolumen	2,5	-1,5	0,5	0,0	-2,5	0,0	-0,5	-0,5	-0,5	-0,5	-1,0	-1,0
Beschäftigte	0,5	0,0	0,0	-0,5	-0,5	-0,5	-0,5	-0,5	-0,5	-0,5	0,0	0,0
Produktivität	-0,5	1,0	-0,5	-0,5	0,5	0,5	1,0	0,5	1,5	1,0	1,5	1,0
Bruttoinlandsprodukt	1,5	-0,5	0,0	-0,5	-2,0	0,5	0,5	0,5	1,0	0,5	0,5	0,5
<b>B. Verteilung des Bruttosozialprodukts</b>												
Zu jeweiligen Preisen												
Bruttoeinkommen a. unselbst. Arb.	2,0	1,0	2,5	0,0	-0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	-0,5	0,5	0,5
Bruttolohn- u. -gehaltsumme	1,5	1,0	2,5	0,0	-0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	-0,5	0,0	0,5
Nettolohn- u. -gehaltsumme	2,0	1,0	2,5	0,0	-1,0	0,5	-0,5	0,0	0,0	-1,0	-0,5	-0,5
Bruttoeink. a. Unternehmertät. u. Verm.	6,0	-2,5	-2,0	2,0	-7,5	2,5	2,0	-2,0	6,0	2,5	2,5	3,5
Indirekte Steuern abz. Subventionen	2,0	0,5	-0,5	1,0	1,0	1,5	1,5	1,5	3,5	1,5	1,0	0,0
Abschreibungen	2,0	2,0	1,5	1,5	1,5	1,0	1,0	1,0	0,5	0,5	0,5	0,5
Bruttosozialprodukt	3,0	0,0	1,0	1,0	-1,5	1,5	0,5	0,0	2,0	0,5	1,0	1,0
<b>C. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts</b>												
Zu jeweiligen Preisen, außerdem arbeitstäglich bereinigt												
Privater Verbrauch	2,0	1,0	1,5	1,5	-0,5	1,5	1,0	0,5	1,5	0,0	1,0	1,0
Öffentlicher Verbrauch	3,0	0,5	2,5	1,0	-1,5	1,0	0,0	0,5	1,5	-0,5	1,0	1,5
Anlageinvestitionen	1,5	0,5	-1,5	0,0	-4,0	-1,5	0,5	-2,5	3,5	1,0	1,0	2,5
Bauten	4,5	0,5	0,5	3,5	-1,5	1,5	2,0	-1,5	3,5	1,5	0,5	4,0
Ausrüstungen	-1,5	0,5	-4,0	-4,0	-7,0	-6,5	-1,5	-3,5	3,5	-0,5	1,0	-1,0
Vorratsveränderung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Außenbeitrag	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ausfuhr	2,5	0,0	-0,5	-2,5	-1,0	-1,0	1,5	1,5	2,0	4,0	0,5	5,0
dar.: Waren	2,5	0,5	-0,5	-3,0	0,0	-1,0	2,0	2,5	1,5	5,5	0,5	5,0
Einfuhr	2,5	-1,0	-2,5	-0,5	-4,5	-1,0	1,5	-1,0	3,5	3,0	1,0	3,0
dar.: Waren	2,5	-2,0	-3,0	-1,0	-6,0	-2,0	2,0	-1,5	4,0	4,0	-0,5	5,5
Bruttoinlandsprodukt	2,5	0,5	1,0	0,5	-1,0	1,0	1,0	1,0	1,5	1,0	1,0	1,5
Zu Preisen von 1991, außerdem arbeitstäglich bereinigt												
Privater Verbrauch	1,0	0,0	0,5	1,0	-1,5	1,0	0,5	-0,5	1,0	-0,5	0,5	0,0
Öffentlicher Verbrauch	2,5	0,0	0,0	1,0	-2,0	0,0	0,5	-0,5	1,0	0,0	0,5	0,5
Anlageinvestitionen	0,5	-0,5	-2,0	-0,5	-4,5	-2,5	0,0	-3,0	3,5	0,5	0,5	2,0
Bauten	3,0	-1,0	-0,5	2,5	-2,5	0,5	1,5	-2,0	3,5	1,0	0,0	3,5
Ausrüstungen	-2,0	0,0	-4,0	-4,5	-7,0	-6,5	-2,0	-3,5	3,5	0,0	1,5	-0,5
Vorratsveränderung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Außenbeitrag	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ausfuhr	2,0	0,0	-0,5	-3,0	-1,0	-1,0	1,5	1,5	2,0	3,5	0,0	3,5
dar.: Waren	2,5	0,5	-0,5	-3,5	-0,5	-1,0	2,0	2,5	1,5	5,0	-0,5	4,0
Einfuhr	3,5	-0,5	-1,5	0,5	-5,0	-0,5	1,5	-1,0	4,0	3,0	0,5	2,5
dar.: Waren	4,0	-1,5	-1,5	-0,5	-6,0	-1,0	2,0	-1,0	4,5	4,0	-0,5	4,5
Bruttoinlandsprodukt	1,5	-0,5	0,0	-0,5	-1,5	0,5	0,5	0,0	1,0	0,5	0,5	0,5
<i>Nachrichtlich:</i> Bruttosozialpr.	1,5	-0,5	-0,5	0,0	-2,0	0,0	0,5	-0,5	1,5	0,5	0,0	0,5
Preisentwicklung (1991 = 100)												
Privater Verbrauch	1,0	1,0	0,5	0,5	1,0	0,5	0,5	1,0	0,5	0,5	0,5	1,0
Öffentlicher Verbrauch	0,5	0,5	2,5	-0,5	0,5	1,0	-0,5	1,0	0,5	-1,0	0,5	0,5
Bauten	1,5	1,0	1,5	1,0	1,0	0,5	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Ausrüstungen	0,5	0,5	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,5	-0,5
Ausfuhr	0,5	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	1,0
Einfuhr	-1,0	0,0	-1,0	-0,5	0,5	-1,0	0,0	0,0	-0,5	0,0	0,0	0,5
<i>Nachrichtlich:</i> Terms of Trade	1,0	0,5	1,0	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,5
Bruttoinlandsprodukt	1,0	1,0	1,5	1,0	0,5	1,0	0,5	0,5	0,5	0,0	0,5	1,0
<i>Nachrichtlich:</i> Lohnstückkosten <sup>2)</sup>	0,5	1,5	2,5	0,0	2,0	0,5	-0,5	1,0	-1,0	-1,0	0,0	0,5

<sup>1)</sup> Saisonbereinigt nach dem Berliner Verfahren (BV4). Dieses Verfahren hat die Eigenschaft, daß sich beim Hinzufügen eines neuen Wertes davorliegende saisonbereinigte Werte in der Zeitreihe auch dann ändern können, wenn deren Ursprungswert unverändert geblieben ist. Veränderung in vH gegenüber dem Vorquartal. — <sup>2)</sup> Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit in Relation zu realem Bruttosozialprodukt; Index: 1991 = 100 (Inländerkonzept).

*Quellen:* Die Ursprungswerte sind Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 3) und eigene Berechnungen des Arbeitsvolumens (unter Einbeziehung der IAB-Jahresergebnisse für die Beschäftigten), der Produktivität und der Lohnstückkosten. Beim jeweils neuesten Quartal handelt es sich in allen Fällen um erste vorläufige Berechnungen des DIW.

**OSTDEUTSCHLAND**  
**Ursprungswerte der vierteljährlichen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung<sup>1)</sup>**

	1993	1994	1992		1993				1994			
			III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
<b>A. Entstehung des Bruttoinlandsprodukts</b>												
Zu Preisen von 1991												
Arbeitsvolumen (Mill. Std.)	10736	10734	2566	2649	2785	2733	2531	2687	2843	2759	2534	2598
Beschäftigte (1000 Pers.)	5821	5845	6008	5942	5811	5795	5830	5848	5762	5789	5869	5960
Produktivität (DM/Std.)	21,97	24,03	23,50	21,93	19,10	20,89	25,25	22,63	20,42	22,49	27,29	25,93
Bruttoinlandsprodukt (Mrd. DM)	235,0	256,6	60,3	58,1	53,2	57,1	63,9	60,8	58,0	62,1	69,2	67,4
<b>B. Verteilung des Bruttosozialprodukts</b>												
Zu jeweiligen Preisen (Mrd. DM)												
Bruttoeink. a. unselbst. Arbeit	241,9	262,9	59,0	66,0	53,1	56,8	61,8	70,2	58,2	61,7	66,3	76,8
Bruttolohn- u. -gehaltssumme	202,5	218,7	49,5	55,5	44,5	47,3	51,9	58,8	48,6	51,2	55,3	63,6
Nettolohn- u. -gehaltssumme	142,8	151,4	35,1	39,2	31,9	33,1	36,9	41,0	34,1	35,4	38,8	43,1
Bruttoeink. a. Unternehmertät. u. Verm.	14,8	18,2	3,3	-1,9	2,7	4,0	6,5	1,6	3,1	4,9	8,8	1,5
Indirekte Steuern abz. Subventionen	10,4	15,3	1,7	2,3	1,8	2,9	3,2	2,5	3,5	4,4	3,8	3,6
Abschreibungen	47,7	54,5	10,3	10,7	11,3	11,7	12,1	12,6	13,1	13,5	13,8	14,1
Bruttosozialprodukt	314,8	351,0	74,2	77,1	68,9	75,4	83,7	86,8	77,9	84,5	92,6	96,0
<b>C. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts</b>												
Zu jeweiligen Preisen (Mrd. DM)												
Privater Verbrauch	243,3	261,6	56,3	59,6	56,0	59,2	62,3	65,8	60,8	63,4	67,0	70,4
Staatsverbrauch	114,6	119,7	27,9	36,1	24,0	25,8	28,7	36,1	25,9	27,2	29,6	37,0
Anlageinvestitionen	150,0	180,3	33,5	33,3	31,5	38,3	40,6	39,6	39,0	45,2	47,1	49,1
Bauten	99,7	125,2	21,8	20,4	20,8	26,0	27,7	25,3	27,5	31,5	32,8	33,4
Ausrüstungen	50,3	55,2	11,7	12,9	10,7	12,4	13,0	14,3	11,5	13,7	14,3	15,7
Vorratsveränderung	4,2	2,8	3,1	-4,0	2,9	-0,1	2,2	-0,8	3,4	0,3	2,0	-3,0
Außenbeitrag	-206,7	-221,8	-49,2	-51,0	-47,6	-50,4	-52,4	-56,3	-53,0	-53,6	-55,4	-59,9
Ausfuhr	54,9	66,6	12,9	13,6	13,0	12,7	14,0	15,2	14,2	16,1	17,8	18,5
Einfuhr	261,6	288,4	62,2	64,6	60,5	63,1	66,5	71,5	67,2	69,7	73,1	78,4
Bruttoinlandsprodukt	305,4	342,6	71,5	74,0	66,8	72,9	81,4	84,3	76,1	82,5	90,4	93,6
Zu Preisen von 1991 (Mrd. DM)												
Privater Verbrauch	202,3	211,2	50,6	53,4	46,6	49,4	51,7	54,5	49,2	51,2	54,0	56,8
Staatsverbrauch	92,6	94,3	22,7	27,3	21,2	22,4	22,9	26,1	21,6	22,7	23,3	26,6
Anlageinvestitionen	134,2	157,0	31,0	30,7	28,5	34,2	36,2	35,4	34,3	39,3	40,9	42,5
Bauten	85,4	104,0	19,5	18,1	18,0	22,3	23,6	21,5	23,1	26,2	27,2	27,5
Ausrüstungen	48,8	53,0	11,5	12,6	10,4	11,9	12,6	13,9	11,2	13,2	13,7	15,0
Vorratsveränderung	5,2	5,5	3,7	-3,8	2,9	-0,1	3,2	-0,9	4,8	1,0	3,1	-3,4
Außenbeitrag	-199,2	-211,3	-47,8	-49,5	-45,9	-48,7	-50,2	-54,4	-51,9	-52,1	-52,1	-55,2
Ausfuhr	54,6	65,5	12,8	13,5	12,8	12,6	14,1	15,0	14,0	16,0	17,7	17,8
Einfuhr	253,8	276,8	60,6	63,0	58,8	61,3	64,3	69,4	65,8	68,1	69,9	73,1
Bruttoinlandsprodukt	235,0	256,6	60,3	58,1	53,2	57,1	63,9	60,8	58,0	62,1	69,2	67,4
<i>Nachrichtlich:</i> Bruttosozialprodukt	243,5	264,0	62,8	61,0	55,1	59,4	65,9	63,1	59,7	63,8	71,1	69,5
Preisentwicklung (1991 = 100)												
Privater Verbrauch	120,3	123,9	111,1	111,6	120,1	120,0	120,4	120,6	123,7	123,9	124,1	123,8
Staatsverbrauch	123,7	126,9	122,7	132,2	113,3	115,4	125,2	138,0	119,5	120,0	126,7	139,1
Bauten	116,8	120,4	111,5	112,6	115,2	116,7	117,1	117,8	118,9	120,2	120,8	121,4
Ausrüstungen	103,1	104,1	102,5	102,3	102,9	103,8	103,1	102,6	103,1	104,2	104,2	104,6
Ausfuhr	100,6	101,7	100,9	100,7	100,9	100,8	99,7	101,2	101,9	101,1	100,4	103,4
Einfuhr	103,1	104,2	102,6	102,5	103,0	102,9	103,5	103,0	102,1	102,4	104,7	107,3
<i>Nachrichtlich:</i> Terms of Trade	97,6	97,6	98,4	98,2	98,0	97,9	96,4	98,3	99,8	98,8	95,9	96,4
Bruttoinlandsprodukt	130,0	133,5	118,6	127,4	125,6	127,7	127,4	138,7	131,2	133,0	130,6	138,9
<i>Nachrichtlich:</i> Lohnstückkosten <sup>2)</sup>	113,3	113,5	107,0	123,3	109,9	109,0	107,0	126,8	111,2	110,2	106,3	126,0

<sup>1)</sup> Die Abweichungen in den Summen sind durch Rundung der Zahlen bedingt. — <sup>2)</sup> Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit in Relation zu realem Bruttosozialprodukt; Index: 1991 = 100 (Inländerkonzept).

*Quellen:* Vorläufige Schätzungen und Berechnungen des DIW unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes (vgl. Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in den neuen Bundesländern, Vierteljahresschrift und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 1.2 und Reihe 3) und des IAB.

OSTDEUTSCHLAND

Entwicklung der Ursprungswerte der vierteljährlichen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung<sup>1)</sup>

	1993	1994	1992		1993				1994			
			III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
<b>A. Entstehung des Bruttoinlandsprodukts</b>												
Zu Preisen von 1991												
Arbeitsvolumen	-0,7	0,0	2,4	3,1	-2,9	0,3	-1,4	1,4	2,1	1,0	0,1	-3,3
Beschäftigte	-3,7	0,4	-11,1	-8,8	-5,6	-4,6	-3,0	-1,6	-0,8	-0,1	0,7	1,9
Produktivität	6,4	9,4	4,8	5,8	9,3	6,2	7,4	3,2	6,9	7,7	8,1	14,6
Bruttoinlandsprodukt	5,8	9,2	7,3	9,0	6,2	6,5	6,0	4,7	9,1	8,7	8,2	10,8
<b>B. Verteilung des Bruttosozialprodukts</b>												
Zu jeweiligen Preisen												
Bruttoeink. a. unselbst. Arbeit	7,6	8,7	20,7	16,3	11,3	9,0	4,9	6,3	9,5	8,7	7,2	9,4
Bruttolohn- u. -gehaltsumme	7,5	8,0	20,6	15,9	11,3	8,8	4,9	6,1	9,0	8,4	6,6	8,1
Nettolohn- u. -gehaltsumme	6,3	6,0	12,6	11,2	9,3	6,8	5,2	4,5	6,8	7,0	5,3	5,2
Bruttoeink. a. Unternehmertät. u. Verm.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Indirekte Steuern abz. Subventionen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Abschreibungen	18,9	14,4	26,0	22,8	21,0	19,7	18,1	17,2	16,3	15,3	13,8	12,5
Bruttosozialprodukt	15,1	11,5	26,8	17,5	18,6	17,8	12,8	12,6	13,1	12,0	10,6	10,6
<b>C. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts</b>												
Zu jeweiligen Preisen												
Privater Verbrauch	11,3	7,5	22,0	13,9	14,5	10,2	10,8	10,4	8,7	7,0	7,5	7,0
Staatsverbrauch	4,2	4,5	25,2	11,1	9,8	7,0	2,9	0,0	7,9	5,3	3,1	2,7
Anlageinvestitionen	18,7	20,2	35,5	28,3	14,7	19,4	21,2	18,8	23,9	17,8	16,0	24,0
Bauten	25,0	25,5	56,2	49,8	22,0	26,2	27,1	24,1	32,5	21,1	18,7	31,8
Ausrüstungen	7,9	9,7	8,8	4,5	2,8	7,2	10,4	10,4	7,3	10,8	10,3	10,0
Vorratsveränderung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Außenbeitrag	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ausfuhr	5,4	21,3	5,2	-0,7	4,1	-2,8	8,6	11,5	9,8	26,9	26,6	21,5
Einfuhr	6,0	10,2	22,2	8,5	4,2	1,8	7,0	10,7	11,1	10,4	10,0	9,6
Bruttoinlandsprodukt	16,3	12,2	27,0	18,4	19,7	18,9	13,9	13,9	14,0	13,2	11,0	11,0
Zu Preisen von 1991												
Privater Verbrauch	2,7	4,4	8,3	10,8	5,0	1,8	2,2	2,2	5,5	3,7	4,4	4,2
Staatsverbrauch	-1,2	1,8	4,9	1,3	0,5	-1,2	0,8	-4,2	2,3	1,3	1,8	1,9
Anlageinvestitionen	14,1	17,0	26,1	21,0	9,2	14,4	16,8	15,1	20,5	15,1	13,0	20,1
Bauten	18,5	21,8	41,0	38,3	14,4	19,4	20,9	18,6	28,3	17,6	15,1	28,0
Ausrüstungen	7,0	8,6	6,9	2,6	1,2	6,2	9,7	10,1	7,0	10,4	9,1	7,9
Vorratsveränderung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Außenbeitrag	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ausfuhr	5,5	20,0	5,0	-0,6	3,6	-2,6	9,9	10,9	8,7	26,5	25,8	18,9
Einfuhr	5,0	9,1	19,9	6,8	2,7	1,0	6,0	10,1	12,0	11,0	8,7	5,2
Bruttoinlandsprodukt	5,8	9,2	7,3	9,0	6,2	6,5	6,0	4,7	9,1	8,7	8,2	10,8
<i>Nachrichtlich:</i> Bruttosozialprodukt	4,9	8,4	7,5	8,2	5,4	5,9	4,9	3,4	8,3	7,5	7,9	10,1
Preisentwicklung (1991 = 100)												
Privater Verbrauch	8,4	3,0	12,7	2,9	9,1	8,3	8,4	8,0	3,0	3,2	3,0	2,7
Staatsverbrauch	5,5	2,6	19,3	9,7	9,2	8,3	2,1	4,4	5,5	4,0	1,2	0,8
Bauten	5,5	3,1	10,8	8,3	6,7	5,7	5,1	4,7	3,2	3,0	3,1	3,0
Ausrüstungen	0,8	1,0	1,8	1,9	1,6	1,0	0,6	0,3	0,2	0,4	1,1	1,9
Ausfuhr	-0,1	1,1	0,2	-0,1	0,5	-0,2	-1,2	0,5	1,0	0,3	0,7	2,2
Einfuhr	0,9	1,1	1,9	1,6	1,5	0,8	0,9	0,5	-0,8	-0,5	1,2	4,1
<i>Nachrichtlich:</i> Terms of Trade	-1,0	0,0	-1,7	-1,7	-1,1	-1,0	-2,1	0,0	1,9	0,9	-0,5	-1,9
Bruttoinlandsprodukt	9,9	2,7	18,4	8,6	12,7	11,6	7,4	8,9	4,5	4,2	2,6	0,2
<i>Nachrichtlich:</i> Lohnstückkosten <sup>2)</sup>	2,6	0,2	12,3	7,5	5,6	3,0	-0,1	2,8	1,2	1,2	-0,7	-0,6

<sup>1)</sup> Veränderung in vH gegenüber Vorjahr. — <sup>2)</sup> Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit in Relation zu realem Bruttosozialprodukt; Index: 1991 = 100 (Inländerkonzept).

*Quellen:* Vorläufige Schätzungen und Berechnungen des DIW unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes (vgl. Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in den neuen Bundesländern, Vierteljahresschrift und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 1.2 und Reihe 3) und des IAB.

## Das Einkommen der freiberuflich tätigen Zahnärzte nach Inkrafttreten des Gesundheitsstrukturgesetzes

Anfang 1993 ist das Gesundheitsstrukturgesetz<sup>1</sup> in Kraft getreten. Im ersten Jahr seiner Wirksamkeit haben die Träger der gesetzlichen Krankenversicherung — bei ihnen sind neun Zehntel der Einwohner versichert — 3 Mrd. DM weniger als 1992 für zahnärztliche Behandlung und Prothetik ausgegeben.

Die Bruttoeinkünfte aus selbständiger zahnärztlicher Tätigkeit beliefen sich 1993 (nach Abzug der Betriebsausgaben von den Praxiseinnahmen) auf knapp 8 Mrd. DM. Dieser Betrag war um 600 Mill. DM geringer, die Zahl der niedergelassenen Zahnärzte<sup>2</sup> indes um 2 100 höher als im Jahr davor. Je Praxisinhaber betragen die Bruttoeinkünfte (vor Abzug der direkten Steuern und der Aufwendungen für die soziale Sicherung) 1993 in Westdeutschland 179 000 DM (1992: 204 000 DM), in Ostdeutschland 143 000 DM (1992: 154 000 DM). Nicht ganz ein Fünftel der westdeutschen und etwas über ein Fünftel der ostdeutschen Zahnärzte erzielte 1993 Bruttoeinkünfte von höchstens 50 000 DM, etwa ein Fünftel der westdeutschen und knapp ein Zehntel der ostdeutschen Zahnärzte indes solche von über 300 000 DM. Die Hälfte der niedergelassenen Zahnärzte bezog 1993 Bruttoeinkünfte von maximal 154 000 DM (Westdeutschland) bzw. 125 000 DM (Ostdeutschland).

Die hier vorgelegten Daten entstammen Statistiken der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung<sup>3</sup> sowie des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung<sup>4</sup>.

### Zahnärztezahl und Patientenpotential

1993 waren in Deutschland rund 46 000 Zahnärzte in freier Niederlassung tätig. Weitere 7 000 arbeiteten als Assistenten in freier Praxis oder als Praxisvertreter, knapp 4 000 als beamtete oder angestellte Zahnärzte<sup>5</sup> (Tabelle 1).

In den letzten beiden Jahren ist die Zahl der niedergelassenen Zahnärzte beträchtlich gestiegen (1992: +1 300, 1993: +2 100). Diese Entwicklung ist nicht zuletzt auf eine spezielle Bestimmung des genannten Gesundheitsstrukturgesetzes zurückzuführen: Diejenigen Mediziner, die bis Ende Januar 1993 die Zulassung als Vertragspartner der gesetzlichen Krankenversicherung beantragten, unterla-

<sup>1</sup> Gesetz zur Sicherung und Strukturverbesserung der gesetzlichen Krankenversicherung (Gesundheitsstrukturgesetz) vom 21. Dezember 1992. BGBl. I, S. 2266 ff.

<sup>2</sup> Der Kürze halber werden in diesem Bericht nur männliche Berufsbezeichnungen verwendet. 30 vH der zahnmedizinischen Praxen werden von Frauen betrieben.

<sup>3</sup> Statistische Basisdaten zur vertragszahnärztlichen Versorgung, Ausgabe 1994.

<sup>4</sup> Wolfgang Scholz: Sozialbudget 1993 — Gebremste Dynamik. In: Bundesarbeitsblatt, Nr. 3/1994, S. 5 ff. — Arbeits- und Sozialstatistik, Hauptergebnisse 1994.

<sup>5</sup> Rund 800 Zahnärzte waren 1993 als Arbeitsuchende registriert, 75 fanden durch Vermittlung der Arbeitsämter eine Arbeitsstelle. Vgl. Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeit, Nr. 7/1994, S. 1043 ff.

Tabelle 1

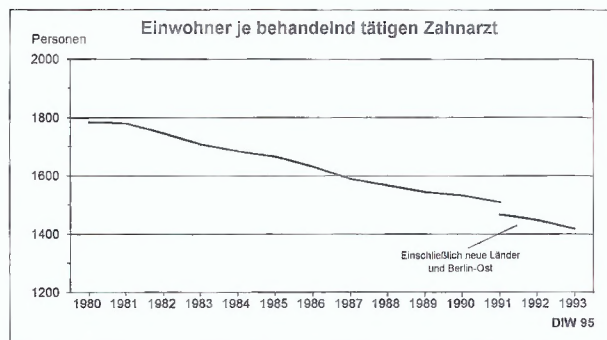
Zahl der Zahnärzte 1993

	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Deutschland
Jahresdurchschnitt			
Niedergelassene Zahnärzte	36 205	9 842	46 047
Weitere behandelnd tätige Zahnärzte	9 123	2 104	11 227
<b>Zusammen</b>	<b>45 328</b>	<b>11 946</b>	<b>57 274</b>
Nachrichtlich: Einwohner je behandelnd tätigen Zahnarzt	1 446	1 310	1 417
Veränderung gegenüber 1992 in vH			
Niedergelassene Zahnärzte	+5,3	+2,8	+4,8
Weitere behandelnd tätige Zahnärzte	-3,5	-16,0	-6,1
<b>Zusammen</b>	<b>+3,4</b>	<b>-1,1</b>	<b>+2,4</b>
<i>Quellen:</i> Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung; Berechnungen des DIW.			

gen nicht den strengen Zulassungsbeschränkungen, die durch das Gesetz eingeführt wurden<sup>6</sup>.

Mit der Niederlassungswelle ist die „Zahnärztdichte“ — gemessen als die Zahl der rechnerisch auf 100 000 Einwohner entfallenden Zahnärzte — erneut gestiegen, hat sich der zahnärztliche Versorgungsgrad der Bevölkerung weiter erhöht. 1980 hatte ein westdeutscher Zahnarzt durchschnittlich 1 800 Patienten zu versorgen, 1993 betrug das „gesamtdeutsche“ Patientenpotential je Zahnarzt 1 400 Personen (Schaubild 1).

Schaubild 1



**Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung für zahnärztliche Behandlung und Zahnersatz**

Die im Sozialbudget erfaßten Sozialleistungen summieren sich 1993 auf nahezu 1,1 Bill. DM (Tabelle 2). In Westdeutschland sind diese Leistungen abermals stärker als das Sozialprodukt gestiegen; zu Buche schlugen hier vor allem die rezessionsbedingte Expansion der Zahlungen an Arbeitslose. Demgegenüber nahmen die Sozialleistungen in Ostdeutschland 1993 zwar erneut kräftig, jedoch — anders als im Jahr davor — schwächer als das Sozialpro-

dukt zu. Die Sozialleistungsquote stieg im alten Bundesgebiet auf 30 vH (1992: 29 vH) und ging im neuen Bundesgebiet auf 65 vH (1992: 66 vH) zurück.

Die Gesundheitsaufwendungen — außer Krankheitskosten auch Aufwendungen für Vorbeugung und Rehabilitation — beliefen sich 1993 auf 352 Mrd. DM. Gegenüber 1992 nahmen sie in beiden Teilen Deutschlands (gemes-

<sup>6</sup> Artikel 33 § 3 des Gesundheitsstrukturgesetzes, a.a.O.

Tabelle 2

**Leistungen des Sozialbudgets<sup>1)</sup> 1993 nach Funktionen**

	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Deutschland
in Mrd. DM			
Ehe und Familie	109,4	22,6	132,0
Gesundheit	298,0	54,1	352,2
Beschäftigung	80,0	45,5	125,5
Alter und Hinterbliebene	335,6	75,7	411,3
Folgen politischer Ereignisse	4,4	0,4	4,7
Wohnen	11,6	3,5	15,0
Sparförderung	17,1	1,2	18,3
Allgemeine Lebenshilfen	3,3	0,3	3,6
<b>Zusammen</b>	<b>859,3</b>	<b>203,2</b>	<b>1 062,6</b>
Nachrichtlich: Sozialleistungsquote <sup>2)</sup> (vH)	30,2	64,6	33,7
Veränderung gegenüber 1992 in vH			
Ehe und Familie	+ 1,0	+ 6,0	+ 1,8
Gesundheit	+ 0,8	+ 8,7	+ 1,9
Beschäftigung	+ 21,3	+ 6,6	+ 15,5
Alter und Hinterbliebene	+ 4,9	+ 25,1	+ 8,1
Folgen politischer Ereignisse	+ 0,2	+ 105,9	+ 4,2
Wohnen	- 4,3	- 3,9	- 4,2
Sparförderung	+ 3,7	+ 44,6	+ 5,7
Allgemeine Lebenshilfen	+ 1,2	- 18,9	- 0,8
<b>Zusammen</b>	<b>+ 4,0</b>	<b>+ 13,4</b>	<b>+ 5,7</b>

<sup>1)</sup> Abweichungen in den Summen durch Rundung der Zahlen. Die Veränderungsraten wurden aus ungerundeten Zahlen berechnet. — <sup>2)</sup> Leistungen des Sozialbudgets im Verhältnis zum Bruttosozialprodukt.  
*Quellen:* Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung; Berechnungen des DIW.

Tabelle 3

Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung<sup>1)</sup> 1993

	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Deutschland
in Mrd. DM			
Stationäre Krankenhausbehandlung	57,0	11,6	68,5
Ärztliche ambulante Behandlung	29,9	5,2	35,1
Zahnärztliche Behandlung und Zahnersatz	15,3	3,7	19,0
davon:			
Allgemeine, konservierende und chirurgische Behandlung	8,2	2,2	10,4
Prothetik	4,9	1,2	6,1
Kieferorthopädie	1,5	0,3	1,7
Parodontalbehandlung und sonstige zahnärztliche Leistungen	0,7	0,1	0,8
Arzneimittel	21,8	5,7	27,5
Krankengeld	12,2	2,4	14,6
Sonstige Ausgaben	39,2	7,9	47,2
Zusammen	175,4	36,4	211,8
Veränderung gegenüber 1992 in vH			
Stationäre Krankenhausbehandlung	+5,6	+12,0	+6,6
Ärztliche ambulante Behandlung	+3,3	+16,2	+5,0
Zahnärztliche Behandlung und Zahnersatz	-9,9	-26,9	-13,8
davon:			
Allgemeine, konservierende und chirurgische Behandlung	+3,3	+3,8	+3,4
Prothetik	-28,2	-55,9	-36,1
Kieferorthopädie	-3,3	+13,0	-1,1
Parodontalbehandlung und sonstige zahnärztliche Leistungen	+6,2	+133,3	+11,8
Arzneimittel	-19,5	+3,8	-15,6
Krankengeld	-0,9	+31,3	+3,3
Sonstige Ausgaben	+4,2	+21,8	+6,8
Zusammen	-0,9	+8,3	+0,6
<p><sup>1)</sup> Abweichungen in den Summen durch Rundung der Zahlen. Die Veränderungsdaten wurden aus ungerundeten Zahlen berechnet.  <i>Quellen:</i> Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung; Berechnungen des DIW.</p>			

sen an der Entwicklung in früheren Jahren) nur wenig zu — in Westdeutschland um knapp 1 vH (1992: +9 vH), in Ostdeutschland um 9 vH (1992: +41 vH). Der Anteil der Gesundheitsausgaben an den Gesamtleistungen des Sozialbudgets ist von 34 vH (1992) auf 33 vH (1993) gesunken.

Für zahnärztliche Behandlungen und Zahnersatz wendeten die Träger der gesetzlichen Krankenversicherung — sie betreuen neun Zehntel der Bundesbürger — 1993 19 Mrd. DM auf (Tabelle 3); das waren 3 Mrd. DM oder 14 vH weniger als 1992. In den alten Bundesländern schrumpften die entsprechenden Ausgaben um 10 vH, in den neuen Bundesländern um 27 vH. Demgegenüber nahmen die übrigen Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung auch 1993 zu, allerdings wesentlich schwächer als im Jahr davor.

Allerdings wurde die Entwicklung der Ausgaben für Zahnarztbehandlung und Zahnersatz durch einen „Vorzieheffekt“ im Jahre 1992 beeinflusst: Weil durch das Gesundheitsstrukturgesetz die Beteiligung der Patienten an den Kosten für Zahnersatz erhöht und der von den Krankenkassen gezahlte Zuschuß auf die Kosten der medizinisch notwendigen Versorgung<sup>7</sup> mit Zahnersatz beschränkt wurde, fragten, bevor das Gesetz 1993 in Kraft trat, viele der Versicherten die Prothetikleistungen zu den für sie günstigen

<sup>7</sup> § 30 Sozialgesetzbuch (SGB 5) — Gesetzliche Krankenversicherung — vom 20. Dezember 1988. BGBl. I, S. 2477 ff. Nicht in die Leistungspflicht der Krankenkassen fallen danach große Brücken zum Ersatz von mehr als vier fehlenden Zähnen je Kiefer oder mehr als drei fehlenden Zähnen je Seitenzahngebiet sowie (mit Ausnahmen) mehr als zwei Verbindungselemente je Kiefer bei Kombinationsversorgungen.

Tabelle 4

**Einnahmen, Betriebsausgaben und Bruttoeinkünfte aus selbständiger zahnärztlicher Tätigkeit<sup>1)</sup> 1993**

	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Deutschland
in Mrd. DM			
Einnahmen aus selbständiger zahnärztlicher Tätigkeit	22,8	4,6	27,5
Personalausgaben	4,8	0,7	5,5
Ausgaben für Fremdlaborarbeiten	5,4	1,2	6,6
Materialausgaben	1,3	0,2	1,5
Sonstige Betriebsausgaben	4,8	1,1	5,9
davon:			
Raumkosten	1,0	0,2	1,2
Zinsen für Praxisdarlehen	0,9	0,1	1,0
Abschreibungen	1,2	0,5	1,7
Übrige Betriebsausgaben	1,7	0,3	2,0
Betriebsausgaben	16,4	3,2	19,6
Einnahmenüberschuß (Bruttoeinkünfte)	6,5	1,4	7,9
in DM je Praxisinhaber			
Einnahmen aus selbständiger zahnärztlicher Tätigkeit	630 870	468 480	596 170
Personalausgaben	133 600	67 260	119 420
Ausgaben für Fremdlaborarbeiten	150 390	120 550	144 000
Materialausgaben	35 450	21 680	32 490
Sonstige Betriebsausgaben	132 370	116 330	128 960
davon:			
Raumkosten	28 000	19 440	26 170
Zinsen für Praxisdarlehen	24 470	13 870	22 220
Abschreibungen	33 740	50 510	37 330
Übrige Betriebsausgaben	46 160	32 510	43 240
Betriebsausgaben	451 810	325 820	424 870
Einnahmenüberschuß (Bruttoeinkünfte)	179 060	142 660	171 300
1) Abweichungen in den Summen durch Rundung der Zahlen.			
<i>Quellen:</i> Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung; Berechnungen des DIW.			

Bedingungen nach. In Westdeutschland waren die Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung für derartige Leistungen 1992 um ein Viertel gestiegen, in Ostdeutschland hatten sie sich mehr als verdoppelt — dort spielte freilich auch der Nachholbedarf bei der zahnprothetischen Versorgung der Bevölkerung<sup>8</sup> eine Rolle. Während die Ausgaben für Prothetikleistungen 1993 um 28 vH (Westdeutschland) bzw. 56 vH (Ostdeutschland) niedriger ausfielen als 1992, stiegen die übrigen Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung für Zahnbehandlung um 3 vH (Westdeutschland) bzw. 6 vH (Ostdeutschland).

**Einnahmen aus selbständiger zahnärztlicher Tätigkeit und Betriebsausgaben**

Die Einnahmen aus selbständiger zahnärztlicher Tätigkeit (von Kassen- und Privatpatienten zusammen) sum-

mierten sich 1993 auf knapp 28 Mrd. DM (Tabelle 4). Im alten Bundesgebiet war die Honorarsumme um 4 vH, im neuen Bundesgebiet um 8 vH niedriger als 1992. Den Einnahmen standen 1993 Betriebsausgaben von 20 Mrd. DM (-4 vH) gegenüber. Rund drei Fünftel der Ausgaben waren in beiden Teilen Deutschlands solche für Personal und Fremdlaborarbeiten. Nach Abzug der Betriebsausgaben verblieben Bruttoeinkünfte aus selbständiger zahnärztlicher Tätigkeit in Höhe von knapp 8 Mrd. DM (-7 vH); der Einnahmenüberschuß belief sich in Westdeutschland auf nicht ganz, in Ostdeutschland auf gut drei Zehntel der Praxiseinkünfte.

<sup>8</sup> Vgl. Mundgesundheitszustand und -verhalten in Ostdeutschland. In: Informationsdienst des Instituts der Deutschen Zahnärzte, Nr. 5/ 1993.

Je westdeutschen Praxisinhaber betragen die Einnahmen 1993 knapp 631 000 DM (−9 vH), die Bruttoeinkünfte 179 000 DM (−11 vH), im Jahr davor waren die Einnahmen um 10 vH, die Bruttoeinkünfte um 3 vH gestiegen. Ein niedergelassener Zahnarzt in Ostdeutschland erzielte 1993 im Durchschnitt Praxiseinnahmen von 468 000 DM (−11 vH)<sup>9</sup>.

**Einkommenschichtung  
der niedergelassenen Zahnärzte**

Daß 1993 eine geringere Honorarsumme auf eine höhere Zahl von Honorarempfängern als im Jahr davor entfiel, hat sich in der Gliederung der freiberuflich tätigen Zahnärzte nach Einkommensklassen (Tabelle 5) niedergeschlagen. Gegenüber dem Jahr zuvor nahm die Besetzung der unteren Größenklassen beträchtlich zu. Nicht ganz ein Fünftel der westdeutschen und etwas mehr als ein Fünftel

der ostdeutschen Zahnärzte erzielte 1993 Bruttoeinkünfte von höchstens 50 000; für knapp ein Sechstel der westdeutschen und reichlich ein Sechstel der ostdeutschen Zahnmediziner lagen die jährlichen Bruttoeinkünfte zwischen 50 000 DM und 100 000 DM. Im unteren Einkommensbereich dürften nicht zuletzt die nicht ganzjährig niedergelassenen Zahnärzte zu finden sein — vor allem diejenigen, die im Laufe des Jahres 1993 eine Praxis eröffneten oder übernahmen, aber auch solche, die während des Jahres ihre Berufstätigkeit beendeten.

Die Besetzung der mittleren Einkommensklassen hat sich gegenüber 1992 augenfällig verringert. Auch die Spitzenverdiener unter den Zahnärzten blieben von Einkommenseinbußen nicht verschont, einige von ihnen befanden

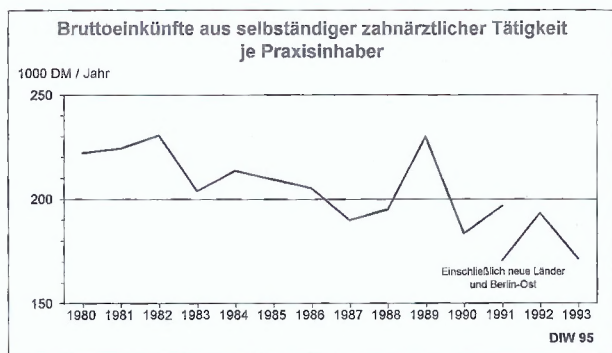
<sup>9</sup> Veränderungsdaten für 1992 gegenüber dem Jahr davor sind hier nicht aussagekräftig, 1991 waren die ostdeutschen Zahnarztpraxen noch in der Aufbauphase.

Tabelle 5

**Einkommenschichtung der niedergelassenen Zahnärzte 1993  
nach der Höhe ihrer Bruttoeinkünfte aus selbständiger zahnärztlicher Tätigkeit**

Einnahmenüberschuß (Bruttoeinkünfte) von ... bis unter ... DM	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Deutschland
Zahl (Jahresdurchschnitt)			
unter 50 000	6 698	2 008	8 706
50 000 ... 100 000	5 829	1 762	7 591
100 000 ... 150 000	5 177	2 126	7 303
150 000 ... 200 000	4 743	1 329	6 072
200 000 ... 250 000	4 236	1 250	5 486
250 000 ... 300 000	3 077	590	3 667
300 000 ... 350 000	2 028	266	2 294
350 000 ... 400 000	1 665	344	2 009
400 000 ... 450 000	869	98	967
450 000 ... 500 000	616	20	636
500 000 oder mehr	1 267	49	1 316
<b>Zusammen</b>	<b>36 205</b>	<b>9 842</b>	<b>46 047</b>
Veränderung gegenüber 1992 in vH			
unter 50 000	+ 94,9	+ 17,2	+ 69,0
50 000 ... 100 000	+ 27,5	+ 21,0	+ 25,9
100 000 ... 150 000	− 10,4	+ 10,4	− 5,2
150 000 ... 200 000	− 13,2	− 5,6	− 11,7
200 000 ... 250 000	− 10,7	− 20,4	− 13,1
250 000 ... 300 000	− 16,3	− 10,7	− 15,5
300 000 ... 350 000	− 14,5	− 33,8	− 17,3
350 000 ... 400 000	+ 7,6	+ 258,3	+ 22,3
400 000 ... 450 000	+ 40,4	− 14,8	+ 31,7
450 000 ... 500 000	− 14,7	− 58,3	− 17,4
500 000 oder mehr	− 12,3	− 73,1	− 19,1
<b>Zusammen</b>	<b>+ 5,3</b>	<b>+ 2,8</b>	<b>+ 4,8</b>
<i>Quellen:</i> Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung; Berechnungen des DIW.			

Schaubild 2



sich nun im Bereich gehobener Einkünfte: Einen Einnahmenüberschuß von mehr als 450 000 DM erzielten 1993 in Westdeutschland 1 880 (1992: 2 170), in Ostdeutschland 70 (1992: 230) Angehörige dieser Berufsgruppe. Die Hälfte der niedergelassenen Zahnärzte bezog 1993 Bruttoeinkünfte von maximal 154 000 DM (Westdeutschland) bzw. 125 000 DM (Ostdeutschland); diese „Medianeinkünfte“ waren um 27 000 DM (Westdeutschland) bzw. 13 000 DM (Ostdeutschland) geringer als 1992.

### Einkommensrend und Einkommensvergleich

Trendmäßig haben sich die durchschnittlichen Bruttoeinkünfte aus selbständiger zahnärztlicher Tätigkeit seit dem Anfang der achtziger Jahre unter Schwankungen rückläufig entwickelt (Schaubild 2). Doch im Mittel erzielten die niedergelassenen Zahnärzte 1993 in Westdeutschland immerhin das Zweieinhalbfache, in Ostdeutschland das Dreieinhalbfache des jeweiligen durchschnittlichen Primäreinkommens aller Erwerbstätigen.

Ein derartiger grober Einkommensvergleich steht allerdings unter einer Reihe von Vorbehalten. So sind etwa die unterschiedlich langen Arbeitszeiten zu berücksichtigen. Westdeutsche Zahnärzte arbeiteten 1993 laut Statistik fast 49 Stunden in der Woche und damit erheblich länger als Arbeitnehmer; zur Behandlungszeit (36 Stunden) kamen

der Zeitaufwand für die Praxisverwaltung (8 Stunden) und für Laborarbeit, Fortbildung, Berufspolitik (5 Stunden). Die Zahnärzte in Ostdeutschland arbeiteten im Durchschnitt pro Woche 52 Stunden; sie nahmen je Arbeitsstunde ein Viertel weniger ein als ihre westdeutschen Kollegen. Darüber hinaus sind weitere Aspekte in Rechnung zu stellen: So bezieht ein großer Teil der Zahnmediziner neben den Einkünften aus selbständiger Arbeit auch Einkünfte aus anderen Quellen (z.B. Kapitalerträge). Aufgrund der Tarifprogression zahlt der größte Teil vergleichsweise hohe Einkommensteuern, macht indes in vielen Fällen steuermindernd Verluste aus Vermietung und Verpachtung geltend. Schließlich wenden Freiberufler einen beträchtlichen Teil ihres Einkommens für die Alters- und Hinterbliebenenvorsorge<sup>10</sup> auf.

### Ausblick

Inzwischen werden in einem Achtel der westdeutschen sowie über einem Viertel der ostdeutschen Stadt- und Landkreise neue Vertragszahnärzte der Krankenkassen nicht mehr zugelassen<sup>11</sup>, weil der vom Gesetzgeber festgelegte allgemeine bedarfsgerechte Versorgungsgrad<sup>12</sup> dort überschritten ist.

Von praktizierenden Zahnärzten und ihren Interessenvertretern waren im Vorjahr zum Teil heftige Unmutsäußerungen zu hören. Sie hielten die von der gesetzlichen Krankenversicherung für zahnärztliche Behandlungen und Zahnersatz zur Verfügung gestellte Honorarsumme für unzureichend. Es wurde damit gedroht, nach Ausschöpfung der Vergütung Patienten nicht mehr auf Krankenschein zu behandeln, sondern Leistungen privat zu liquidieren. Soweit bekannt, sind den Drohungen aber kaum Taten gefolgt.

<sup>10</sup> Gleichwohl reichen die Vorsorgeaufwendungen vieler Zahnärzte nicht aus, ihnen eine beamtenähnliche Altersversorgung zu sichern. Vgl. Rainer Wasilewski (Projektleitung), Manuela Reith (Projektbearbeitung): Zahnärzteeinkommen im Vergleich. Nürnberg 1988.

<sup>11</sup> Vgl. Paul Lubecki: Anstieg der Zahnärztezahlen. In: DOK, Nr. 17/1994, S. 570.

<sup>12</sup> § 101 Sozialgesetzbuch (SGB 5), a.a.O.

## Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung

Erscheinen zur Zeit im 64. Jahrgang. Format DIN A 4.

Heft 1-2/1994. 184 S. DM 124,—

Proceedings of the 1993 International Conference of German Socio-Economic Panel Study Users.  
The German Socio-Economic Panel after Ten Years. By *Richard V. Burkhauser* and *Gert G. Wagner*.  
Training and Earnings Inequality. Contributions by *Kenneth A. Couch*, *Robert I. Lerman*, *Julia I. Lane*, *Richard V. Burkhauser* and *Douglas Holtz-Eakin*.  
Inequality of Household Incomes. Contributions by *Hans-Juergen Andreß*, *Wolfgang Strengmann-Kuhn*, *Bruce Headey*, *Peter Krause*, *Roland Habich*, *Klaus Mueller*, *Gert G. Wagner*, *Joachim Frick*, *Richard Hauser* and *Edward J. Bird*.  
Labour Market Dynamics. Contributions by *Martin Muehleisen*, *Klaus Schoemann*, *Thomas Kruppe*, *Michael Lechner*, *Friedhelm Pfeiffer*, *Gert G. Wagner*, *Michael Schlese* and *Florian Schramm*.  
Retirement Decision. Contributions by *Bernd Frick*, *Axel H. Boersch-Supan* and *Peter Schmidt*.  
Women and Work. Contributions by *Janet Z. Giele*, *Rainer Pischner*, *Lynn Duggan*, *Matthias Staat* and *Gerhard Wagenhals*.  
Immigration and Work. Contributions by *Christoph M. Schmidt* and *Johannes Velling*.  
Methodological Issues. Contributions by *J. O. Arrow*, *Hans-Dieter Heike*, *Kai Beckmann*, *Claudia Fleck* and *Harald Ritz*.  
Zahlenanhang: Vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnung einschließlich Geldvermögensveränderungen.

Heft 3/1994. 150 S. DM 112,—

Zur Struktur des öffentlichen Sektors in den Vereinigten Staaten und Deutschland — einige quantitative Aspekte. Von *Dieter Vesper*.  
Private Bereitstellung von Infrastruktur unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse in den neuen Bundesländern. Von *Stefan Bach*.  
Bahnreform in Japan und Deutschland — ein Vergleich. Von *Heike Link*.  
Zur Lage der Fachhochschulen im Hochschulsystem der Bundesrepublik — *Studium, Personal, Ausgaben und Reformen bei verzögertem Ausbau in West- und Ostdeutschland*. Von *Wolfgang Jeschek*.  
Zahlenanhang: I. Vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnung. II. Beschäftigung und Arbeitnehmerinkommen.

Heft 4/1994. 145 S. DM 112,—

Editorial. Von Prof. Dr. *Lutz Hoffmann*.  
Makroökonomische Wirkungen von Umweltschutz. Von *Vera Dietrich*.  
Ökonomische Instrumente der Umweltpolitik. Von *Michael Kohlhaas*.  
Ökonomische Instrumente im Umweltschutz in den Nachfolgestaaten der Sowjetunion. Von *Ulrich Weißenburger*.  
Die EG-Umwelt-Audit-Verordnung — Anreiz zu Innovationen oder zu potemkinschen Dialogen? Von *Jens Hemmelskamp* und *Uwe Neuser*.  
Auswirkungen einer Erhöhung der Energiepreise im Personenverkehr auf die Verkehrsausgaben der privaten Haushalte. Von *Michael Kohlhaas* und *Ulrich Voigt*.  
Makroökonomische Wirkungen einer ökologischen Steuerreform in Deutschland im Vergleich. Von *Hans-Jochen Luhmann*.  
Ökologische Steuerreform und Stabilität des Finanzsystems. Von *Bodo Linscheidt* und *Achim Truger*.  
Zahlenanhang: Vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnung.

---

Herausgeber: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Königin-Luise-Str. 5, D-14195 Berlin  
Telefon (0 30) 89 789-0 — Telefax (0 30) 89 789-200

Präsident: Prof. Dr. Lutz Hoffmann.

Abteilungsleiterkollegium: Dr. Heiner Flassbeck, Dr. Fritz Franzmeyer, Dr. Kurt Hornschild,  
Prof. Dr. Wolfgang Kirner, Prof. Dr. Eckhard Kutter, Dr. Rolf-Dieter Postlep, Dr. Wolfram Schrettel, Dr. Bernhard Seidel, Dr. Hans-Joachim Ziesing.

Präsident und Abteilungsleiter sind gemeinsam für die wissenschaftliche Leitung verantwortlich.

Schriftleitung: Dr. Klaus Henkner.

*Inlandskäufe stagnieren*. Bearbeitet von Karin Müller-Krumholz. —

*Das Einkommen der freiberuflich tätigen Zahnärzte nach Inkrafttreten des Gesundheitsstrukturgesetzes*. Bearbeitet von Klaus-Dietrich Bedau.

Verlag Duncker & Humblot GmbH, Carl-Heinrich-Becker-Weg 9, D-12165 Berlin, Telefon (0 30) 7 90 00 60.

Nachdruck und sonstige Verbreitung — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe zulässig.

Druck: ZIPPEL-Druck, Oranienburger Str. 170, D-13437 Berlin.

Bezugspreis für den Jahrgang DM 150,—, vierteljährlich DM 45,—, Einzelnummer DM 5,—.

Zuzüglich Versandkosten

ISSN 0012-1304

		Arbeitslose		Offene Stellen		Auftragseingang im verarbeitenden Gewerbe (Volumen) <sup>2)</sup>											
						Insgesamt		dav.: Hauptgruppen			Inland		Ausland				
		Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe	Verbrauchsgütergewerbe												
		in 1000				1985 = 100											
		mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.
1993	J	2071		269		110,7		108,1		110,1		117,3		116,8		100,9	
	F	2116	2116	256	258	107,1	107,5	107,2	107,3	104,8	105,0	114,1	115,9	111,6	113,1	99,7	98,4
	M	2160		250		104,8		106,5		100,2		116,4		111,0		94,7	
	A	2186		250		107,5		108,6		104,8		114,8		111,8		100,7	
	M	2218	2217	244	245	109,9	108,3	108,7	108,7	108,4	105,8	116,9	116,0	115,2	113,2	101,3	100,5
	J	2248		241		107,6		108,9		104,2		116,3		112,6		99,4	
	J	2309		240		109,6		109,0		107,7		116,8		116,1		99,0	
	A	2338	2343	233	232	108,9	109,1	108,6	109,2	105,7	106,7	119,7	116,9	114,8	115,0	99,3	99,6
	S	2382		224		108,9		109,9		106,6		114,3		114,0		100,5	
	O	2450		220		109,7		109,4		108,8		113,2		112,7		104,9	
	N	2487	2478	227	226	109,2	109,7	111,5	110,7	106,4	108,0	114,6	113,4	111,7	111,9	105,2	106,1
	D	2499		231		110,1		111,2		108,9		112,4		111,4		108,2	
	1994	J	2550		234		109,0		112,5		105,7		113,6		109,9		107,5
F		2570	2566	236	234	110,9	111,9	114,9	115,5	107,7	109,4	114,5	114,3	111,9	112,8	109,4	110,7
M		2577		232		115,9		119,2		114,7		114,8		116,5		115,1	
A		2580		227		115,4		117,9		113,8		116,2		117,1		112,5	
M		2573	2573	220	222	114,7	115,9	119,2	119,3	111,6	114,0	117,2	116,6	117,0	117,7	110,9	113,1
J		2565		219		117,7		120,7		116,6		116,3		118,9		115,8	
J		2557		224		117,0		118,7		115,8		118,1		120,3		111,8	
A		2554	2552	228	229	115,3	117,2	119,1	120,4	112,5	115,7	117,9	116,8	119,7	119,7	108,1	113,3
S		2546		234		119,4		123,5		118,8		114,4		119,2		119,9	
O		2534		246		119,8		124,2		118,2		117,6		120,3		119,0	
N		2525	2529	252	253	121,2	121,8	124,3	126,2	120,1	120,4	119,4	119,0	120,8	121,8	121,8	122,0
D		2528		261		124,5		130,1		123,0		120,1		124,3		125,1	
1995		J	2554		272												
	F																
	M																
	A																
	M																
	J																
	J																
	A																
	S																
	O																
	N																
	D																

<sup>1)</sup> Saisonbereinigt nach dem Berliner Verfahren (BV3). Dieses Verfahren hat die Eigenschaft, daß sich beim Hinzufügen eines neuen Wertes davorliegende saisonbereinigte Werte in der Zeitreihe auch dann ändern können, wenn deren Ursprungswert unverändert geblieben ist. Die Vierteljahreswerte wurden aus den saisonbereinigten Monatswerten errechnet. — <sup>2)</sup> Außerdem arbeitstäglich bereinigt.

	Beschäftigte im Bergbau und im verarbeitenden Gewerbe	Produktion im produzierenden Gewerbe <sup>2)</sup>									Umsätze des Einzel- handels zu Preisen von 1985		Außenhandel (Spezialhandel) <sup>2)</sup>				
		Verarbei- tendes Gewerbe	dav.: Hauptgruppen				Bauhaupt- gewerbe		Ausfuhr	Einfuhr							
			Grundstoff- u. Produktions- gütergewerbe		Investitions- gütergewerbe												
		in 1000		1985 = 100									1986 = 100		Mrd. DM zu Preisen von 1980 <sup>3)</sup>		
	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.	
1993	J	7062		112,5		109,2		111,6		131,7		116,0		44,8		48,7	
	F	7017	7014	109,7	111,4	106,4	108,0	107,3	109,8	131,8	131,7	116,8	118,3	47,6	45,2	49,0	47,9
	M	6962		112,0		108,5		110,5		131,7		122,1		43,3		46,0	
	A	6914		110,7		109,6		107,8		133,9		120,8		45,7		48,1	
	M	6877	6876	111,7	110,5	108,9	109,1	109,8	107,6	135,5	135,0	115,7	118,6	46,4	46,5	48,3	48,4
	J	6837		109,1		108,9		105,1		135,7		119,4		47,4		48,7	
	J	6763		110,3		110,3		107,3		130,0		117,9		43,3		47,2	
	A	6724	6724	113,0	111,4	111,0	110,5	111,1	108,7	136,6	133,6	120,4	120,5	45,7	45,3	50,2	48,9
	S	6686		110,9		110,2		107,8		134,3		123,3		46,9		49,3	
	O	6639		110,4		111,3		106,7		132,7		115,3		45,5		47,5	
	N	6601	6607	109,5	110,2	110,5	111,0	105,0	106,4	127,4	129,2	119,3	117,7	46,6	46,7	48,2	48,0
	D	6580		110,7		111,2		107,4		127,4		118,4		48,0		48,2	
1994	J	6513		110,6		111,5		107,2		138,9		116,3		47,7		46,8	
	F	6469	6476	111,6	111,7	112,0	112,1	109,3	108,9	130,4	136,1	117,1	119,0	47,8	47,7	48,9	48,9
	M	6445		112,8		112,7		110,3		139,0		123,7		47,7		50,9	
	A	6419		113,9		115,5		111,2		131,6		111,2		47,7		47,5	
	M	6398	6398	113,7	114,0	116,0	115,7	110,2	111,1	134,1	134,2	119,7	116,5	52,6	51,3	50,9	50,6
	J	6377		114,4		115,7		111,8		136,8		118,7		53,7		53,5	
	J	6341		117,0		118,2		115,8		131,2		110,8		48,3		50,6	
	A	6332	6328	115,2	115,9	115,8	117,2	112,5	113,9	136,3	133,7	120,0	117,4	51,2	49,8	51,6	51,3
	S	6311		115,5		117,7		113,3		133,7		121,5		49,8		51,6	
	O	6295		116,2		120,7		112,6		135,0		112,9		52,4		52,7	
	N	6280		117,5	117,6	119,7	121,4	114,8	114,8	145,3	141,3	114,6	114,7	53,9		51,4	
	D			119,2		123,9		117,0		143,6		116,5					
1995	J																
	F																
	M																
	A																
	M																
	J																
	J																
	A																
	S																
	O																
	N																
	D																

<sup>1)</sup> Saisonbereinigt nach dem Berliner Verfahren (BV3). Dieses Verfahren hat die Eigenschaft, daß sich beim Hinzufügen eines neuen Wertes davorliegende saisonbereinigte Werte in der Zeitreihe auch dann ändern können, wenn deren Ursprungswert unverändert geblieben ist. Die Vierteljahreswerte wurden aus den saisonbereinigten Monatswerten errechnet. — <sup>2)</sup> Außerdem arbeitstäglich bereinigt. — <sup>3)</sup> Index der Durchschnittswerte und Außenhandel Westdeutschlands — soweit nicht veröffentlicht — vom DIW geschätzt.

Quellen: Bundesanstalt für Arbeit und Statistisches Bundesamt.